

Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.
Bierteljährlicher Abonnementspreis
brümmend 46 M. 50 Pf., mit Botenlohn 48 M.

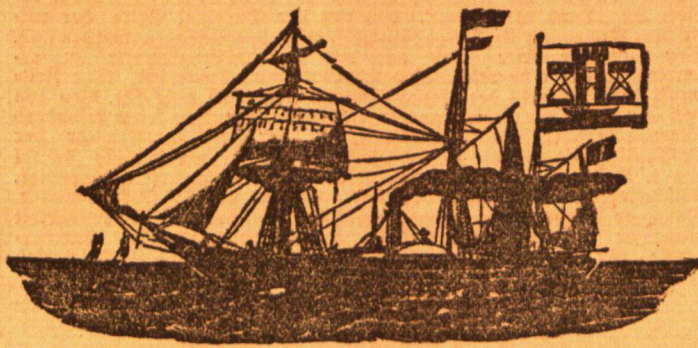
Auswärtige
abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für
48 M. pro Quartal bei freier Zustellung.

Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr
außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung unbenutzter eingelangter
Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:
An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends,
an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolon-
Spaltzeile von Abonnenten mit 2,00 M.,
von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 3,00 M. berechnet.
Reklamen für Siebte 8,00 M., Auswärtige 12,00 M. die Zeile
bei Erfüllung von Platzvorschriften 50%. Aufschlag.
Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze
kann nicht übernommen werden.

Etwaiger Rabatt kann im Kontostalle, bei Einziehung des
Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann
verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang
der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt
sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern.
Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für
Richtigkeit.

Belag-Exemplare kosten 1 M.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

123

Memel, Sonntag, den 28. Mai 1922

74. Jahrgang

vor der Entscheidung in der Reparationsfrage

As. Berlin, 27. Mai. (Priv.-Tel.)

Die letzten Beratungen innerhalb des Kabinetts drehten sich um
die Frage, ob und inwieweit die Ergebnisse der Pariser
Verhandlungen des Ministers Hermes zur Grund-
lage einer Antwort an die Reparationskommission gemacht
werden sollen. Reichskanzler Dr. Wirth hatte sich vor allem gegen
die Forderung der Reparationskommission gewandt, wonach die
bestehende Schuld Deutschlands aus dem Stichtag des 31. März d. J.
zu ziehen, d. h. über die damals vorhandene Höhe von 271,935 Milli-
onen Mark nicht mehr hinausgegangen werden soll. Auf Vermittel-
ung des Reichspräsidenten ist Staatssekretär Bergmann, der
wichtigste Vertreter in der Auleihekommision in Paris, von der
Reichsregierung gebeten worden, mit den Mitgliedern der Repara-
tionskommission Rücksprache über einzelne Punkte, vor allem über
die Frage zu nehmen, ob im Falle einer Art höheren Gewalt bei
den starken Erschütterungen der deutschen Valuta dieser Termin
31. März nicht verlängert werden könnte. Es ist nicht etwa
eine allgemeine Rückfrage an die Reparationskommission gestellt
worden, da ja auch Minister Hermes nicht mit der Reparations-
kommission als solcher, sondern nur mit einzelnen Mitgliedern der
Reparationskommission verhandelt hat.

Die Antwort des Staatssekretärs Bergmann ist geeignet, die
einem Teil des Kabinetts in dieser Hinsicht gehegten Befürch-
tungen zu zerstreuen. Es wird angenommen, daß der allgemein gül-
tigste Rechtsgrund der force majeure, wie überall, so auch für diese
Verpflichtung gelten würde. Damit scheint der wesent-
liche Differenzpunkt beseitigt zu sein, denn es ist an-
zunehmen, daß das Reichskabinett nach dieser Aufklärung sich mit
Pariser Vereinbarungen des Ministers Hermes einverstanden
äußern wird und daß damit die sachlichen Differenzen, die bisher
verhals des Kabinetts bestanden, beigelegt werden. Das Reichs-
kabinett wird heute nachmittags 5 1/2 Uhr zu einer Sitzung zu-
ammentreten. Die Einberufung des Auswärtigen Aus-
schusses ist auf 6 Uhr nachmittags vorgesehen. In dem Ausschuh
den weitere Mitteilungen über die Reparationsfrage gemacht
werden, nachdem das Kabinett vorher sich endgültig schlüssig ge-
ben ist.

Unter dessen wird der Reichskanzler mit einigen Parteiführern
sogar mit denen der Unabhängigen und der Deutschen Volks-
partei über die Situation beraten, da über deren Stellungnahme
den vom Kabinett zu fassenden Beschlüssen eine endgültige Klar-
heit noch nicht geschaffen ist. Am Montag wird, wie wir hören, das
Plenum des Reichstags in eine Aussprache über die Repara-
tionsfrage eintreten. Seitens der Reichsregierung wird
eine Erklärung über die an die Reparationskommission abzugebende
Antwort erteilt werden. Es ist anzunehmen, daß sowohl der Reichs-
kanzler Dr. Wirth als auch der Außenminister Dr. Rathenau das
recht ergreifen werden. Man rechnet auch mit einer Rede des
Finanzministers Dr. Hermes. In diesen Reichstags-Sitzungen
dann die Entscheidung über die deutsche Antwort
Man nimmt aber an, daß der Beschluß des Kabinetts eine
Freiheit im Reichstag finden wird, da er in der Linie der Politik
letzten Monate liegt, für die sich noch stets eine Mehrheit gefun-
den hat.

* Paris, 27. Mai. (Tel.) Die Reparationskommission
gibt gestern folgendes offizielle Komunique aus: Das mit der
Erfüllung der Bedingungen einer der deutschen Regierung zu ge-
benden Anleihe beschäftigte Komitee hielt gestern und heute drei
Sitzungen ab, in deren Verlauf die Prüfung verschiedener, den
Gegenstand der Aufgabe betreffenden Fragen vorgenommen wurde.
In dem Wunsche befecht, persönliche Studien vorzunehmen und die
nützlichen Informationen zu vervollständigen und eventuell Prüfung
nehmen mit den in Frage kommenden Finanzkreisen, schlugen
diese Mitglieder vor, eine Unterbrechung der Sitzung
einige Tage vorzunehmen. Der Ausschuh beschloß infolgedessen,
Beratungen bis kommenden Mittwoch nachmittags 4 Uhr zu ver-
zögern. Es wird vor der nächsten Sitzung keine Mitteilung ver-
eintlicht werden. Alle Mitglieder des Komitees haben den auf-
gehenden Wunsch, zur Lösung des Problems zu gelangen, das ein-
zig für die wirtschaftliche Aufrichtung Europas anerkannt wurde.

Eine Zusammenkunft internationaler Großbanken

* London, 27. Mai. (Tel.) Dem Blättern zufolge teilte Sir
Herbert Horne mit, daß die Bank von England auf ein formelles
suchen des Präsidenten den Gemerker Konferenz erwiderte, sie unter-
nehme offizielle Schritte zur Einberufung einer Zusammenkunft
führenden internationalen Emissionsbanken.

Eine italienische Anleihe in Amerika

* Paris, 27. Mai. (Tel.) Einer New Yorker Meldung der
Chicago Tribune zufolge verhandelte die italienische Regierung
eine Anleihe auf den dortigen Märkten, deren Betrag ver-
eintlicht mit 50 Millionen oder 100 Millionen Dollar angegeben
wird. Die Anleihe soll den Ankauf amerikanischen Materials für die
Elektrifizierung der italienischen Staatsbahn be-
decken. Man nehme an, daß die Anleihe in zwei Abschnitten auf-
gelegt werde, und zwar 40 Millionen Dollar in Kürze und der Rest
äter.

Lesdore zur Affäre Anspach

* Paris, 27. Mai. (Tel.) Der ehemalige Kriegsminister André
Lesdore erklärte im „Journal“, daß er in keiner Beziehung zur
Ausschuh von Dokumenten des Angeklagten Anspach gestanden habe,
daß er sie nicht kenne und daß er kein Dokument veröffentlichte, das
w ihm hervürbre.

Aufhebung der deutschen Ausfuhrabgabefreiheit nach dem Memelgebiet

As. Berlin, 27. Mai. (Priv.-Tel.) In den nächsten Tagen
wird im „Deutschen Reichsanzeiger“ eine Bekanntmachung zur
Veröffentlichung gelangen, wonach Artikel 2 der Bekanntmachung
vom 27. Juli 1920, der die allgemeinen Bestimmungen über die Er-
hebung der Ausfuhrabgabe enthält, dahin abgeändert
worden ist, daß die Ausfuhrabgabefreiheit bei der Ausfuhr
in den Freistaat Danzig, in das Memelgebiet und in die Ge-
biete von Eupen und Malmedy aufgehoben wird.

Poincaré über die Bedeutung des 31. Mai

* Paris, 27. Mai. (Priv.-Tel.) Poincaré hat den fran-
zösischen Pressevertretern gestern abend erklärt, daß der 31. Mai
keinesfalls die entscheidende Bedeutung haben werde,
wie diesem Datum bis jetzt beigelegt wurde. Der Ministerpräsident
bezeichnete es als sicher, daß der Wiedergutmachungsausschuh
Deutschland eine Fristverlängerung von 14 Tagen oder selbst
von einem Monat gewähren werde, um seinen Verpflichtungen nach-
zukommen. Nach den Mitteilungen Poincarés wird der Ausschuh
die Antwort Deutschlands kaum vor Mitte Juni in offizieller Sitzung
prüfen. Sollte der Ausschuh sich gezwungen sehen, ein schuldhaftes
Versagen Deutschlands festzustellen und die verbündeten Regie-
rungen davon in Kenntnis zu setzen, so würde diese Benachrichtigung
frühestens am 15. Juni zu erwarten sein.

Annahme des Oberschlesien-Abkommens

* Berlin, 27. Mai. (Tel.) Der Auswärtige Ausschuh des
Reichstags trat heute vormittags 10 Uhr wieder zusammen. Er setzte
in Anwesenheit der deutschen Delegierten bei den deutsch-polnischen
Verhandlungen Schiffer und Bewald die Aussprache über das
deutsch-polnische Wirtschaftsabkommen über Ober-
schlesien fort und nahm dieses gegen die Stimmen der Deutsch-natio-
nalen und der Deutschen Volkspartei an. Ferner wurden die Ver-
träge über den Postverkehr und über die Grenzüber-
gänge angenommen. Die Entscheidung über die Ueberleitung
des Verkehrs wurde vom Ausschuh noch vertagt.
Der Antrag des Berichterstatters auf Rechtsverwahrung im Plenum,
wie sie in Genf von Minister a. D. Schiffer abgegeben war, wurde
gegen die Stimmen der Unabhängigen angenommen. Um 1/2 Uhr
nachmittags trat der Auswärtige Ausschuh des Reichstags wiederum
zusammen, um die Aussprache über die Pariser Verhandlungen fort-
zusetzen.

Russischer Transit über Danzig

* Warschau, 27. Mai. (Tel.) Die „Poln. Tel. Ag.“ meldet:
In Danzig befindet sich der Vertreter der Handelsmission der
Sowjetregierung Korsakow, um an Ort und Stelle die Transi-
tmöglichkeit über Danzig nach Rußland zu prüfen und
die Danziger Industrie kennen zu lernen. Es ist beabsichtigt, in
Danzig eine Institution zu schaffen, in der die Erleichterung des
Transports der für Rußland bestimmten Waren, besonders der vom
amerikanischen Hilfskomitee gesandten Lebensmittel obliegt.

Direkte Eisenbahnverbindung Königsberg-Moskau

* Königsberg, 27. Mai. (Priv.-Tel.) Wie das Organ des
russischen Volkskommisars der Wegekommunikationen „Sudo“ mit-
teilt, wird die direkte Eisenbahnverbindung Königs-
berg-Moskau über Lettland und Litauen voraussichtlich bereits
Ende Juni aufgenommen werden, nachdem auf der Aprilkonferenz in
Kowno diese direkte Bahnverbindung von den interessierten Par-
teien beschlossen worden war und in Riga die näheren Bedingungen
dafür festgelegt werden sollen. Lettland und Litauen werden auf
die Post- und Gepäckrevision verzichtet oder wenigstens die
Prozedur möglichst vereinfachen. Die Passagiere werden jetzt eben-
so wie früher, als Deutschland und Rußland eine gemeinsame
Grenze hatten, nur ein einziges Mal den Zug zu wechseln haben.

Wiedensfeldt in Berlin

* Berlin, 27. Mai. (Tel.) Einer Meldung der „Dtsch. Allgem.
Ztg.“ zufolge ist der deutsche Vertreter in Moskau, Geheimrat Wie-
densfeldt, in Berlin eingetroffen. Auch Krassin weist seit
gestern in Berlin.

Für eilige Leser

Deutschland hat die Ausfuhrabgabefreiheit bei der Ausfuhr u. a.
in das Memelgebiet aufgehoben.

Ein Sowjetdelegierter soll in Danzig eingetroffen sein, um die
Transitmöglichkeit über Danzig nach Rußland zu prüfen.

Der Deutsche Reichstag wird sich am Montag mit der Reparations-
frage befassen.

Der französische Ministerpräsident Poincaré erklärte Pressevertretern,
daß der 31. Mai die ihm beigelegte entscheidende Bedeutung keinesfalls
habe.

Der auswärtige Ausschuh des Reichstages nahm das deutsch-
polnische Wirtschaftsabkommen gegen die Stimmen der Deutsch-natio-
nalen und der Deutschen Volkspartei an.

Die italienische Regierung soll in Amerika über eine Anleihe ver-
handeln zur Elektrifizierung der italienischen Staatsbahn.

Etatsberatungen im deutschen Reichstag

As. Berlin, 26. Mai.

Trotz der hochsommerlichen Temperatur hat der Reichstag in
der abgelautenen Woche fleißige Arbeit geleistet, so daß am Sonn-
tag und Dienstag soll dann, wie schon gemeldet wurde, der
großen politischen Debatte gewidmet sein, und am 31. hofft
man die dritte Lesung des gesamten Etats durchzuführen zu können.
Um dies Ergebnis zu erzielen, hatte man die Vollsitzungen regel-
mäßig um 11 Uhr beginnen lassen und hatte auch oft genug den Nach-
mittags- und Abendtag überschritten, wobei allerdings nicht verschwiegen werden
soll, daß zum Schluß der Sitzungen der Saal meist bedenklich leer
war. Es ist nicht gerade sehr erhehend, wenn die Verhandlungen
vor leeren Bänken geführt werden und wenn es im Bericht heißt:
„Im Saale sind noch etwa fünf Abgeordnete anwesend, die Diener
räumen die Tische auf...“

Nach dem Etat der Reichseisenbahnen, über den hier bereits
berichtet wurde, wandte man sich der anderen großen Betriebsver-
waltung, der Reichspost zu. Bemängelt wurden hier vor allem
die hohe Zahl der Oberbeamten und auch der Hilfskräfte, und ein
Abbau gefordert.

Nicht umfangreich gestaltete sich die Debatte über den Haushalt
des Ministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Der neue Ernährungsminister Fehr, der hierbei seine
Jungfernsprache hielt, zeigte das Bestreben, zwischen den Extremen von
links und von rechts einen Mittelweg zu wandeln. Mit Recht ging
der Minister von dem Standpunkt aus, daß die Versorgung allein,
d. h. die Herbeischaffung ausreichender Nahrungsmengen, nicht das
Ziel sein darf, sondern daß es vor allem auf die Preisgestaltung an-
kommt. Was nicht es den notwendigen Bevölkerungsmassen, wenn
an sich genügend Brot, Kartoffeln, Zucker usw. im Lande vorhanden
sind, wenn aber die Preise dieser unerlässlichsten Nahrungsmittel so
hoch sind, daß die durchschnittlichen Einkommen nicht ausreichen, um
sie in ausreichender Menge kaufen zu können. Die Kosten der Er-
nährung sind nach den Angaben Fehrs auf das 49fache des Friedens-
standes gestiegen, während sie am 1. April 1920 erst auf das 14fache
gestiegen waren. Trotzdem hält der Ernährungsminister die Auf-
rechterhaltung der jetzigen Brotpreise im kommenden Wirtschaftsjahr
nicht für möglich. Man wird also mit weiteren Preisverhörungen
rechnen müssen. Etwas unklar blieb die Stellung des Ministers zu
der so heiß umkämpften Getreidemenge. Man hörte nur immer
wieder, daß die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen seien. Nach
dem inzwischen bekanntgewordenen Referententwurf sollen im kom-
menden Wirtschaftsjahr 2 1/2 Millionen Tonnen Getreide auf diesem
Weg sichergestellt werden.

Nach der Erledigung dieses Etats ging man zum Reichswirt-
schaftsministerium über. Reichswirtschaftsminister Schmidt
legte hierbei die Gefahren dar, die aus einer überstürzten An-
gleichung an die Weltmarktpreise drohen. Erfreulich wirkte die An-
kündigung, daß man hoffe, mit den Vereinigten Staaten
bald zum Abschluß eines Wirtschaftsabkommens zu ge-
langen. Sehr viel weniger erbaulich war, was der Minister über
die geplante Stützungsaktion für die deutsche Presse mitzuteilen
wußte. Hier tauchen plötzlich überall „technische Unmöglichkeiten“
auf, so daß Herrn Schmidts Worte eigentlich nicht mehr waren als
leere Trostworte. Hier findet der Minister denn auch in dem Organ
seiner Partei, dem „Vorwärts“, keine Zustimmung. Das Blatt
meint, man brauche sich unter solchen Umständen nicht zu wundern,
wenn aus den Reihen der Zeitungsverleger jetzt schon ein Vorschlag
der Selbsthilfe auftaucht, der zu den größten Bedenken Anlaß geben
muß. Denn was ist es anders als Propaganda zum Streik gegen
die politische Informationslosigkeit, wenn ernsthaft der Plan zur
Debatte gestellt wird, an einem Wochentage sämtliche Zeitungen
ausfallen zu lassen!

Die übrigen Etats, wie Reichsfinanzministerium, Reichsschuld,
Auswärtiges Amt usw., wurden dann im D-Tag-Tempo erledigt.
Ja, das Tempo dieser Verhandlungen war dermaßen rasch, daß so-
gar einmal eine kurze Pause eingelegt werden mußte, um die ge-
schäftsbordnungsmäßigen Vorbereitungen für die noch ausstehenden
Etats treffen zu können. Man hatte es eilig, um endlich zum Schluß
zu kommen.

Reichsernährungsminister Fehr nach München

* Berlin, 27. Mai. (Tel.) Reichsernährungsminister
Fehr wird, laut einer Meldung der „Dtsch. Allgem. Ztg.“, am 30.
und 31. Mai in München weilen, wo er mit dem bayerischen Land-
wirtschaftsminister Bühling nehmen wird. In diesen Tagen hält
außerdem der deutsche Landwirtschaftsrat in München seine Zubi-
läumstagung ab.

* Berlin, 27. Mai. (Tel.) Einer Meldung der „Zeit“ zufolge
wird der Deutsche Reichstag voraussichtlich vollständig nach München
kommen, um die Deutsche Gewerbechau zu besichtigen und der
Aufführung der Passionsspiele in Oberammergau beizu-
wohnen.

Die Erhöhung der deutschen Postgebühren

Der deutsche Reichstag beriet die neuen Verordnungen — for-
melle Gesetzesentwürfe sind nach den letzten Reichstagsbeschlüssen nicht
mehr notwendig, sondern nur die Zustimmung durch Reichsrat und
einen Ausschuh des Reichstags —, welche die Post-, Telegraphen-
und Fernspreckgebühren bedeutend erhöhen. Die einzelnen Sätze
sind bereits bekannt. Die neuen Erhöhungen sollen mit Ausnahme
der neuen Zeitungstarife sämtlich am 1. Juli in Kraft treten.
Die neuen Zeitungstarife treten erst am 1. Oktober d. J. in
Kraft, jedoch werden für Zeitungen mit halb- und ganzjähriger Be-
zugszeit die bestehenden Verträge bis zum 31. Dezember d. J. noch
nach den alten Gebühren erledigt.

Der Deutsche Evangelische Kirchenbund

Der Zusammenschluß der deutschen Landeskirchen zum Deutschen Evangelischen Kirchenbund ist heute durch die Unterzeichnung der Bundesurkunde durch die Bevollmächtigten sämtlicher 28 Landeskirchen rechtskräftig geworden. Durch den Abschluß des Kirchenbundes wird einem jahrzehntelangen Sehnen der besten evangelischen Deutschen die Erfüllung, der seit Jahrzehnten bereits am 24. mit einem Empfang durch die Stadtgemeinde Wittenberg in den Räumen des Rathauses, einer Begrüßung durch die Kirchengemeinde und einer abendlichen Versper in der Stadtkirche. Außer den Vertretern der Landeskirchen, unter denen man die hervorragenden Persönlichkeiten des kirchlichen Lebens in Deutschland, die Kirchenpräsidenten, die neuen Landesbischöfe usw. erblickt, sind eine Reihe von Ehrengästen anwesend, darunter der preussische Kultusminister und andere bekannte Parlamentarier, Franz Behrens, D. Rahl, D. Mümm. Die evangelischen Jugendverbände der Provinz Sachsen sind mit ihren Vertretern nach Wittenberg gezogen und feiern den Tag durch einen Jugendgottesdienst und ein Jugendfest im Freien. Auch die Wittenberger Bevölkerung nimmt an der Feier lebhaften Anteil. Vor das Rathaus, das Rathhaus und die Denkmäler der Reformatoren sind frische junge Birken gepflanzt.

Der Himmelfahrtstag wurde eingeleitet durch Turmblasen und Singen der Kurven. Um 10 Uhr begann der Festgottesdienst in der Stadtkirche. Im feierlichen Zuge, unter Vorantritt der Jugendvereine mit ihren Fahnen und Wimpeln, unter dem feierlichen Geläute der Glocken und Posaunenklängen begaben sich die Bevollmächtigten, Geseßte im Ornat, die Ehrengäste, Magistrat und Stadtverordnete, die kirchlichen Vereine Wittenbergs, die Schwestern des Katharinenstiftes usw. vom Rathhaus aus dorthin. Der bayerische Kirchenpräsident D. Veit hielt die padende Festpredigt, in der er den Kirchenbund zum Dienst in der Gemeinschaft Jesu und in der Weltberzigkeit seiner Liebe aufrief. Nach Schluß der Predigt richtete der Vorsitzende des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes D. Müller-Berlin an die Vertreter der Landeskirchen die Aufforderung, nimmeh in Namen und Auftrag ihrer Heimatkirchen den Beitritt zu dem Kirchenbund feierlich zu bekräftigen. 40 Bevollmächtigte traten hierauf unter dem leisen Spiel der Orgel an die Grabstätte Luthers und vollzogen auf einem Tisch aus der Lutherkrone unter Anführung von Bibelworten ihre Unterzeichnung unter Bundesverfassung, Bundesvertrag und Vollzugsprotokoll. Es war ein denkwürdiger Augenblick, als Präsident Müller dann feststellen konnte, daß nimmeh der Deutsche Evangelische Kirchenbund rechtskräftig zum Abschluß gebracht worden ist, und zum Wahrzeichen des feierlichen Gelübdes, an dem Erbe der in dieser Stätte ruhenden Reformatoren unverbrüchlich festhalten, zwei Kränze an dem Grab Luthers und Melanchthons niederlegen ließ. Als man Schlag 12 Uhr zur Kirche heraustrat, da künden der Glocken eherner Mund in allen deutschen Gauen die Geburtsstunde des Deutschen Evangelischen Kirchenbundes. In einer Feier auf dem Marktplatz klang der feierliche Akt aus.

Eine neue Fassung des deutschen Städtetages

Goslar, 27. Mai. (Tel.) Der in Goslar zusammengetretene Städtetag genehmigte dem Vorstand vorgelegten Entwurf der neuen Fassung des Städtetages. Die wesentliche Veränderung ist die, daß Mitglieder des Städtetages nimmeh auch Städte mit 10 000 Einwohnern werden können.

Die Berliner Nachtsteuer

Ueber die Einführung einer städtischen Vergnügungssteuer teilt der Berliner Magistrat folgendes mit: Die Steuer ist verschieden hoch, je nachdem das gefellige Beisammensein vorher der Steuerbehörde angemeldet ist oder nicht. Ist eine Anmeldung mindestens 24 Stunden vorher erfolgt, so beträgt die Nachtsteuer für jeden Teilnehmer 3 Mark für die Gesamtdauer der Veranstaltungen nach 1 Uhr nachts. Beträgt das Eintrittsgeld mehr als 7 M. aber nicht mehr als 20 M., so erhöht sich die Nachtsteuer auf 10 M. und bei einem Eintrittsgeld von mehr als 20 M. auf 20 M. In allen diesen Fällen muß, wenn die Nachtsteuer nicht bei den Eintrittskarten bereits in Rechnung gestellt ist, an jeden Teilnehmer eine besondere Steuerkarte für die Nachtsteuer zum Preise von 3 M. bezw. 10 M. oder 20 M. ausgegeben werden. Wenn ein Eintrittsgeld zu der ursächlichen Veranstaltung erhoben worden ist, wird die Nachtsteuer jedoch höchstens in Höhe von 100 v. H. der Vergnügungssteuer für die ursächliche Veranstaltung erhoben. Wird das gefellige Beisammensein nicht vorher bei der Steuerbehörde angemeldet, so wird die Steuer stundenweise für jeden Teilnehmer berechnet, für jede Stunde und jeden Teilnehmer 3 M. Die Steuer erhöht sich allgemein für Lokale, in denen ausschließlich Wein, Bière oder andere teurere Getränke verabfolgt werden, auf das Doppelte. Steuerpflichtig ist der Inhaber der Gastwirtschaft oder der Vereinsräume.

Poincaré reist nach London

Paris, 27. Mai. (Tel.) Das Ministerium für auswärtige Angelegenheiten teilt mit, daß Poincaré am 17. und 18. Juni sich auf Einladung des Ausschusses in Begleitung des Marschalls Petain nach London begibt, um dem Gedenktag für Verdun, den einige Vereinigungen abhalten, beizuwohnen. Der halbamtliche „Revue Parisien“ glaubt diese Mitteilungen dahin ergänzen zu können, daß im Augenblick von einer Zusammenkunft mit Lloyd George im Laufe seiner Reise nicht die Rede sei. Der „Revue“ stellt fest, daß im Außenministerium für die aus englischen Blättern stammende Nachricht für eine anfangs des nächsten Monats vorgesehene Begegnung zwischen Poincaré und Lloyd George in Boulogne keine Bedeutung vorliegt.

„Deuvre“ bestätigt, daß ein Meinungsaustrausch zwischen Paris und London über die Auslegung des § 18, also über die Frage, ob Frankreich allein Zwangsmaßnahmen gegen Deutschland vornehmen könnte, im Gange sei. Das Blatt glaubt, daß der Meinungsaustrausch eine größere Anfrage notwendig machen werde und behauptet, eine Zusammenkunft zwischen Poincaré und Lloyd George oder einem anderen Mitglied des englischen Kabinetts werde erfolgen. „Journal“ glaubt, daß diese Begegnung am 17. Juni in London erfolgen werde.

London, 27. Mai. (Tel.) Im Gegenzug zu Pariser Zeitungsberichten über die „Star“, daß Poincaré am Sonnabend, den 13. Juni, in Begleitung des Marschalls Petain nach London komme. Zu Ehren beider wurde im Hotel Cecil ein großes Bankett statt, an dem der Herzog von York, Lloyd George, Balfour, Asquith, Churchill und etwa 500 Gäste teilnahmen. Der Besuch Poincarés wurde zu einem Meinungsaustrausch zwischen dem britischen und französischen Premierminister über die Frage der Reparationen und die der Haager Konferenz ausgenutzt werden.

Lloyd George vor seinen Jüngern

London, 27. Mai. (Tel.) Auf einem Frühstück im Hotel Cecil im Ehren Lloyd Georges hielt der Premierminister vor ungefähr 100 Anhängern eine Rede, in der er erklärte, er behaupte keineswegs, daß das Werk von Genua vollendet sei. Es sei begonnen und einmal begonnen werde es zu Ende geführt. Eine Nieferungsaufgabe wurde unternommen, die an jeder Ecke auf Schwierigkeiten stoße. Es sei jedoch eine Aufgabe, die lebenswichtig für die Wohlfahrt der Menschheit sei. Man könne nicht erwarten, daß innerhalb von sechs Wochen die Schwierigkeiten Europas überwunden, alle Vorurteile beseitigt würden. Wenn man jedoch ausdauere, werde sich manches ändern. Der in Genua begonnene Kampf müsse bis zum Ende weitergehen. Es sei eine Aufgabe, bei der das britische Reich eine führende Rolle übernommen habe. Großbritannien mobilisierte in dem größten aller Kämpfe, dem die Welt gesehen habe, 9 500 000 Mann. Haben wir kein Recht, etwas darüber zu sagen, wie der Friede der Welt errichtet werden soll? (Beifall.) Meine Freunde und ich sind der Ansicht, daß wir recht tun, wenn wir zu allen diesen Millionen sprechen, die gekämpft haben, um ihnen zu sagen, daß Friede in der Welt herrschen müsse. Großbritannien, das seine Macht für den Kampf einsetzte, wird nimmeh keine gesamte große Macht ein-

sehen, um Frieden in der Welt zu schaffen. Laßt uns zusammenstreben, solange wir gemeinsame Gefahren zu überwinden haben. Unter großem Beifall sprach Lloyd George: Großbritannien ist nicht außer Gefahr, die Welt ist nicht außer Gefahr und die Menschheit ist nicht außer Gefahr. Es bestehen Gefahren in der Ferne, es gibt Gefahren nahe an unserer Küste, es gibt Gefahren auf unserm Meere, und wie in dem letzten Jahren wollen wir auch jetzt den Geist des Zusammenwirkens zeigen, bis die letzte Gefahr beseitigt ist.

Neue Danzig-polnische Verhandlungen

Ueber die Fortführung der Danzig-polnischen Verhandlungen in Anschluß an das Oktober-Abkommen erzählt die „Danz. Allg. Ztg.“, daß von der Danziger Seite der polnischen Regierung 28 Verhandlungspunkte vorgeschlagen worden sind. Von polnischer Seite seien auch noch Verhandlungspunkte zu erwarten, so daß eine reichhaltige Tagesordnung bevorsteht. Der Zeitpunkt des Beginnes der Verhandlungen liegt noch nicht fest. Von den von der Danziger Regierung vorgeschlagenen Punkten seien besonders folgende hervorgehoben: Verlängerung der Frist zur Einführung der Zollkontingente bis 31. 12. 22, Zolltarif, Zollfreiheit für die Artikel des 1. Bedarfs, Zeitungsweien (Bismar), Zoll auf Zeitungspapier, Süßholzwasser, Spiritus, Zucker, Tabak und Tabakerzeugnisse, Danziger Forderungen gegen polnische Seebühnen, Vollstreckbarkeit Danziger und polnischer Urteile, Kleiner Grenzverkehr, Sechervermerke für Reisen durch den Korridor, Gemeinsames Fischereigesetz (Art. 232).

Neues vom Tage

Die Ernte des Todes

*** Riga, 26. Mai.** Wie die „Lettländische Telegraphen-Agentur“ aus Moskau meldet, sind vom 1. bis zum 15. April d. J. in den Zarenrepublik 11 872 Personen Hungers gestorben. Im März sind auf der Straße Chersons 1264 und in Odessa 1336 Tote aufgefunden worden. In Petersburg ist die Cholera aufgetreten.

Stamatische Zwillinge

*** Dortmund, 26. Mai.** Eine Familie in Schüren wurden Zwillinge geboren, die an den Hüften zusammen gewachsen waren. Ob die Kinder lebensfähig sind, oder ob sie auf operativem Wege getrennt werden müssen, muß erst durch die ärztliche Untersuchung festgestellt werden.

Die Gefahr der Waldbrände

*** Berlin, 27. Mai.** (Tel.) Das Ruchowitzer Waldgelände brannte gestern in der Nähe von Ruchow. Es fing gleichzeitig an vier verschiedenen Stellen an zu brennen. 13 Feuerwehren gelang es, nach sechsstündiger angestrengter Arbeit der Brand zu löschen. 200 Morgen sind vernichtet. Seit Mittwoch wütet zwischen Bärenhof und Panewitz ein Waldbrand. Bisher ist es nicht gelungen, den Brand, der auf einer Strecke von 23 Kilometern wütet, zu löschen.

Zur Explosion in Blumau

*** Wien, 27. Mai.** (Tel.) Ueber die Explosion in Blumau wird weiter gemeldet, daß es der Wiener Berufsfeuerwehr gelungen ist, die Nitroglycerinanlage zu retten, wo 15 000 Liter Nitroglycerin lagerten. Auch die Dynamitanlage konnte in anstrengender Arbeit gerettet werden. Die noch nachts allenthalben aufsteigenden Flammen wurden erloscht. In dem Ort Blumau blieb kein einziges Haus ganz. Der angrenzende aus 40 Arbeiterwohnungen bestehende Ort Neuhof ist völlig dem Erdboden gleich gemacht worden. Eine Rettungsaktion für die Obdachlosen ist inzwischen eingeleitet worden. Die Angaben über die Opfer schwanken noch, eine endgültige Feststellung ist noch nicht möglich. Bundesminister Grünberg begab sich gestern vormittag in Vertretung der gesamten Regierung nach Blumau.

Wie eine Korrespondenz meldet, begab sich der deutsche Gesandte Dr. Pfeiffer zum Bundeskanzler Schober, um namens der deutschen Regierung deren sowie seine wärmste Anteilnahme an dem Unglück von Blumau zu bekunden. Der Gesandte übergab dem Bundeskanzler als Beitrag zur ersten Hilfe für die Notleidenden 500 000 Kronen.

Eine Eisenbahnkatastrophe bei Kiew: 37 Tote

„Przegled Wozorn“ meldet, daß bei Kiew eine große Eisenbahnkatastrophe stattgefunden habe. Ein von Odessa nach Kiew fahrender Militärzug entgleiste, da die Schienen aufgerissen waren, wobei vier Eisenbahnwagen zertrümmert wurden. 37 Soldaten wurden hierbei getötet.

Letzte Provinzpost

*** Heydekrug, 27. Mai.** [Bundesversammlung der vollqualifizierten Gastwirte und Kaufleute des Memelgebietes.] Hier fand, wie wir der „Memelgau-Ztg.“ entnehmen, am Mittwoch, den 24. Mai die Bundesversammlung des Vereines der vollqualifizierten Gastwirte und Kaufleute des Memelgebietes im Germaniahotel statt. Der 2. Vorsitzende, Herr N. Wratkus, ber die Zusammenkunft eröffnete, betonte in seiner Ansprache, daß es leider nicht gelungen sei, das ganze Memelgebiet unter einen Hut zu bringen. Das beweise wieder die Verarmung, denn obgleich eine Einladung zu dieser Versammlung auch an die Pogegener ergangen sei, seien die wohl aus Starcksichtigkeit nicht gefolgt. Außerdem hat Herr Wratkus, hoch in Zukunft zu diesen Gewerkschaften etwas zahlreicher zu erscheinen, da durch recht zahlreichen Besuch der Versammlungen den Vorsitzenden ihre ohnehin recht schwierige Arbeit erleichtert würde. Dem nach der 1. Vorsitzende des Zentralverbandes, Herr Rutkowski, das Wort und führte aus, daß der Pogegener Verein keine stichhaltigen Gründe hätte, den Versammlungen fern zu bleiben. Bei der Begründung des Zentralverbandes sei Herr Jabe besonders Feuer und Flamme für diese Organisation gewesen. Der Hauptzweck dieses Vereines sei doch das Hand-in-Handgehen, um die Interessen der Gastwirte und Kaufleute zu fördern. Zum Kassenbericht berichtete Herr Rutkowski, daß gerade der Pogegener Verein dem Zentralverband die größten Kosten verursacht hätte. Der Kassenbestand wäre ein weitaus besserer, wenn es uns bisher gelungen wäre, die Beiträge des Pogegener Vereines einzutreiben. Herr Rutkowski hat alsdann dem Kassierer Merkschick Entlastung zu erteilen. Dieser Bitte kam der Verein nach. Sodann wurden verschiedene Eingaben an das Landesdirektorium, und zwar um Verlängerung der Polizeijahre, um Abdaffung des Nichtigkeits und um Einziehung von Forderungen zu der Erteilung von genehmigten Konzessionen behandelt. Ein weiterer Punkt beschäftigte sich mit der eventuellen Stellungnahme zu dem Pogegener Verein. Es wurde beantragt, dem Pogegener Verein wegen Nichtbeachtung der Beiträge, trotz verschiedener Aufforderung, aus dem Zentralverband auszuschließen. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Aenderung der Bezeichnung Zentralverein des Memellandes wurde jedoch bis zur nächsten Vollversammlung vertagt. Man war sich auch darüber einig, daß die Kosten und Beiträge vom Pogegener Verein gezahlt werden müßten. Auf die Anfrage des Herrn Geier, warum trotz Zahlung von Handelskammerbeiträgen man nicht auch dort stimmberechtigt sei, wird ihm vom Herrn Rutkowski erwidert, daß ein diesbezüglicher Antrag deshalb abgelehnt worden sei, weil die Interessen des Verbandes schon durch verschiedene Gastwirte in der Handelskammer vertreten werden. Er wolle dem Antrag des Herrn Geier aber nochmals ausarbeiten und vorstellig werden. Herr Rutkowski schlägt alsdann vor, zur Vorstandswahl zu schreiten. Es wurden gewählt als 1. Vorsitzender der neue Herr Rutkowski, als 2. Vorsitzender Herr Rudolf Wratkus, als Schriftführer Herr Gonschorowski, als 2. Schriftführer Herr Boguslawski, als Kassierer Herr Merkschick, als stellvertretender Kassierer Herr Geier, als 1. Beisitzer Herr Zoll und als 2. Beisitzer durch Zettelwahl Herr Laetich. Schließlich wurde noch Stellung genommen gegen eine Firma in Memel, die kleine Geschäfte mietet und darin Mißfallen einrichtet und somit den Verbandsmitgliedern einen großen Schaden zufügt. Man sollte solche Firmen einschärfen. Auch wird zur Kenntnis gebracht, daß eine andere Firma an Private verkauft und es wird vorgeschlagen, im Interesse des Verbandes eine schwarze Liste einzuführen, damit man über das Treiben gewisser Firmen orientiert würde. Ein gemeinschaftliches Mittagsessen beschloß die Versammlung.

Leine Chronik

Fabrikdirektor Kubillus-Hendekrug hat gegen die „Nachrichten der Wirtschaftspartei“, die ihn persönlich in geschäftiger Weise angegriffen und eine Verächtung mit einem zweiten äußeren geschäftigen Angriff unter der Ueberdrück. Zur Verächtung des Herrn Kubillus“ beantwortet haben, Strafantrag gestellt.

Colales

Memel, den 26. Mai 1922.

[Frühlingsgewitter.] Gestern morgen zwischen 6 und 7 Uhr bedeckte sich plötzlich der Himmel im Süden und Westen mit einer drohend schwarzen Wolkenwand, während der andere Teil des Himmels zunächst stieghaft von der Sonne beherrscht blieb. In der Luft wurde es zuerst unheimlich still, dann senkten sich die Kräfte unter dem aufkommenden Vorsturm. Mit rascher Schelle nähete von See her ein Gewitter. Bald schoben sich auf einige Wolken vor die Sonne und verblähten ihren Schein. Kurz vor 7 Uhr bligte es und es folgten mehrere Donnerschläge. Ohne größeren Umfang anzunehmen, zog das Gewitter jedoch wieder nach See ab. Nur ein recht erfrischender Regen blieb zurück, der eine angenehme Abkühlung brachte. — Die letzten warmen Tage haben in der Natur wahre Wunder gewirkt. Alle Baumarten, bis auf die späten Eichen und Eichen, die um die Verkündung der Sommerprognose weiterfeiern, haben ein dichtes Mäntelchen angezogen. Eine Blütenpracht sonderbar hat sich entfaltet. Die Obstbäume sind in ganz kurzer Zeit von der Blüthenfaltung überholt worden. Der Flieder steht zum Aufspringen entwidelt. Majestätslich leuchten die Kerenblüten der Kastanien über frischgrünen Blättern. Und das alles innerhalb einer Woche. Der Frühling will in seinem letzten Drittel schon gutmachen, was er in den beiden ersten Dritteln seiner Herrschaft versäumt hat.

[Die Pfingstferien] in den hiesigen Schulen beginnen am Donnerstag, den 1. Juni, und dauern bis Dienstag, den 8. Juni.

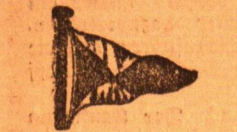
* [Dampferverbindung Memel—Grazbeek—Königsberg.] Am 1. Juni tritt der Sommerfahrplan der Königsberg-Grazer Eisenbahn in Kraft. Durch die Aenderung der Fahrzeiten der Züge wird auch eine Aenderung der Fahrzeiten des Dampfers „Graz“ bedingt. Der Fahrplan für Juni ist folgender: Vom 1. bis 6. Juni wird die Memel-Grazer Dampfschiffahrts-Gesellschaft ihre beiden Dampfer „Graz“ und „Memel“ voll verkehren lassen, das heißt täglich zweimal von Memel und von Königsberg. Dampfer „Graz“ wird während der Pfingstzeit (vom 1. bis 6. Juni) morgens 5.30 Uhr von Memel abfahren, Ankunft in Schwarzort 6.30 Uhr, in Ridden 8.15 Uhr, in Rosfitten 9.25 Uhr, in Königsberg 1.20 mittags. Der zweite Dampfer „Memel“ wird von Memel während dieser Zeit 2.30 Uhr abfahren, Ankunft in Schwarzort 3.30 Uhr, in Ridden 5.10 Uhr, in Rosfitten 6.20 Uhr, in Königsberg 10.35 Uhr abends. (An beiden Pfingstfeiertagen 10.11 Uhr abends.) — In der Richtung von Königsberg geht der erste Dampferzug 6.40 Uhr vom Grazer Bahnhof ab, Ankunft in Rosfitten 10.00 Uhr, in Ridden 11.10 Uhr, in Schwarzort 1.00 Uhr, in Memel 2.00 mittags. (D. „Memel“.) Der zweite Dampferzug geht, wie Sommer über, im Anschluß an den von Berlin eingetroffenen Nachtschnellzug um 10.30 Uhr vom Grazer Bahnhof ab. Ankunft in Rosfitten 2.10 Uhr, in Ridden 3.10 Uhr, in Schwarzort 5.00 Uhr, in Memel 6.10 Uhr abends. — Durch diesen Vollerkehr ist es möglich, die beliebigen Tagesausflüge nach Schwarzort, Ridden und Rosfitten mit Salon dampfer „Graz“ machen zu können. Hierzu sind die besonders billigen zweitägigen Ausflugsfahrten zu empfehlen. Nach diesem Pfingstvollerkehr, also vom 7. Juni ab, wird wieder, wie im Monat Mai, an jedem zweiten Tage mit D. „Graz“ Verbindung sein. Die Abfahrt von Memel erfolgt dann nicht mehr um 11.00 Uhr vormittags, sondern um 7.50 Uhr morgens an allen ungeraden Tagen, also am 7., 9., 11. usw. bis zum Beginn der großen Ferien (28. Juni). Die Ankunft in Königsberg findet um 8.48 Uhr nachmittags statt. Rückfahrt von Königsberg unverändert 10.30 Uhr. Ankunft in Memel 6.10 Uhr abends.

[Ein Gemälde- und Erfrischungsstand am Sandfrug.] Unsere Anregung scheint auf fruchtbaren Boden gefallen zu sein. Wie wir erfahren, genügt die Firma Fentich, die Inhaberin des Verfrühungsstandes in der Schlenkerstraße, in acht bis vierzehn Tagen am Sandfrug nördlich der Fähre ein Erfrischungsständchen zu errichten. Neben frischem Gemälde und Obst sollen auch Erfrischungen zu haben sein. Außer Selter- und Bimonadenwasser soll vor allem auch abgekochte Milch glasweise zum Verkauf gelangen. Im Interesse der Sandfrugbewohner, die in diesem Häuschen dann ihren Bedarf an frischem Gemälde täglich decken können, und der den Sandfrug ohne elterliche Fiktion besuchenden Kinder, denen hier ein Gläschen Milch oder erfrischendes Wasser gegeben wird, sowie auch aller derer, die schnell im Vorübergehen eine Erfrischung zu sich nehmen wollen, ist zu wünschen, daß der Plan recht bald realisiert wird.

[Schöffengericht.] Als Schöffen für den Monat Juni sind folgende Herren ausloselt: Zum 1. Juni Kreisamtmann Ludowig Dnag von hier und Gutbesitzer Erich Gerlach aus Clemenhof, zum 8. Juni Schlosser Fritz Bonkat von hier und Besitzer Martin Dohaitis aus Traumen, zum 10. Juni Besitzer Martin Wirschkus aus Martinsdorf und Bürohilfsarbeiter Georg Rankowski von hier, zum 13. Juni Professor Franz Behrens und Zimmerpolier Ernst Kahlke von hier, zum 15. Juni Besitzer Albert Grawdubus aus Grundrücken-Bartel und Gutbesitzer Karl Kraus aus Pestlogen, zum 17. Juni Eisenbahnrangierführer Max Nigleit von hier und Rentier Ernst Scharfetter aus Badmann, zum 20. Juni Gutbesitzer Behrens v. Schulze aus Mißelien und Gutbesitzer Wilhelm Hirschberger aus Spikbut, zum 22. Juni Besitzer Jurgis Daniels aus Galten und Gutbesitzer Max Junt an St. Crotingen, zum 24. Juni Klempnermeister Gustav Esp und Selter Wilhelm Westphal von hier, zum 27. Juni Kaufmann Louis Luhn und Händler Michael Edelmann von hier und zum 29. Juni Besitzer Johann Schürschel aus Ushweiten und Besitzer Jurgis Kaiser aus Schlapphüll.

[p. Marktbericht.] Die Zufuhren zum gestrigen Markt ließen viel zu wünschen übrig. Wenn das in den gestrigen Morgenstunden herausgezogene Gewitter oder die Kartoffelplanzzeit auch manchen Bauern vom Marktbesuch zurückgehalten haben mögen, so muß dennoch die geringe Zufuhr auf das Konto der neueregelten Ausführungsbedingungen gesetzt werden, da die großen Aufkäufe auswärtiger Händler auf den memelländischen Märkten eine reichliche Beschickung des hiesigen Marktes nicht mehr zulassen. Die notwendige Folge des geringeren Angebotes und der Umstände, daß unweit Markt bezüglich der Butter nur auf Handelsware angewiesen zu müssen ein fortgesetztes Steigen der schon lange unerwünschten hohen Preise sein, die sich heute schon nicht mehr untercheiden von den in ostpreussischen Städten gezahlten Preisen und verschiedentlich hier sogar schon höher sind. Hoffentlich setzt die verprochene automatische Grenzsperrre jetzt bald ein, da sonst die Preise eine derartige Höhe erreichen müssen, die zu tragen nur noch Vereinzelte in stande sein werden. Die Fleischpreise sind in der letzten Woche um weitere 2-3 Mark pro Pfund gestiegen, die Butterpreise sogar um 5-6 Mark. Das Pfund Karbonade mit Speck kostete schon 40 M., Schuller und Schinken 34-36 M., Bauchfleisch 38 M., Rindfleisch 30-32 M., Kalbfleisch 23-26 M., Hammelfleisch 30-32 M. Für Eier wurden 3.20-3.50 M. gezahlt. Butter kostete 56-60 M. je Pfund. Schon am Mittwoch wurden 60 M. für das Pfund Butter verlangt. Auf dem Gemäldemarkt kosteten das Pfund Zwiebeln 15-16 M., Radieschen 3-4 M., Kopfsalat 1-3 M., Mohrbarber 5-8 M. das Pfund, Sauerkraut 2.50-3.00 M. der Keller, Kefel 10 M. je Pfund, Waden 2-4 M. das Stück. Für den Zentner Kartoffeln wurden 90-95 M. verlangt, für Hafer 410 bis 450 M., für Gerste 420-450 M., für Roggen 430-465 M., für Weizen 550 M. Der Strohmarkt hatte zwar genügend Off- und Weißheu aufzuweisen, jedoch waren auch hier die Preise infolge der großen Nachfrage recht hoch. Das Pfund Flundern kostete 5-10 M., Seelbutter 14-16 M., Nale 30-35 M., Bierfleisch 14-18 M., Maifische 9 M., Dorade 3.50-4.00 M., Barsche und Plöbe je 9 M., Heide 10 M., Zache 22 M., Schleie 18 M., große Stinte 40 M. und Stint

M Arb. in l Mittwoch, don 31. d. Mts., abends 8 Uhr.



Memeler Segel-Verein.
Donnerstag, d. 1. Juni, abends 8 Uhr, im Vereinslokal: **Außerordentliche Haupt-Versammlung.**
Tagesordnung: Endgültige Beschlußfassung der Statutenänderung.
Der Vorstand.

Sterblichen-Berein i. Memel u. Umgegend.
Ordentliche Mitglieder-Versammlung Montag, den 29. Mai 1922, abends 7 Uhr, im Kartenzimmer des Schützenhauses, zu der die stimmberechtigten Mitglieder hiermit eingeladen werden.
Tagesordnung:
1. Rechnungsbericht pro 1921.
2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1921.
3. Nachbewilligung zum Etat pro 1922.
4. Verschiedenes.
Memel, den 12. Mai 1922.
Der Vorstand.

D. „Trude“
Heute: **2 Spazierfahrten nach Schwarzort.**
Abfahrt 900 und 100 Uhr. Memelländische Dampfschiff-fahrt G. m. b. H. Fahrkartenverkauf Reisebüro **Rob. Meyhoefer**
Börsenstraße 13, Tel. 711, 727, 732, 428, 911.

Katastersekretär **Max Powils** u. Frau Lina, geb. Kossmann, Insterburg, den 26. Mai 1922.
zeigen ihre Vermählung an, gleichzeitig danken für erwiesene Aufmerksamkeit.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus
Franz Kleschies und Sohn.

Die Heilsarmee Tischlerstrasse 1
Sonntag den 28. Mai, vorm. 10 1/2 Uhr: **Seitigungs-funde**, nachm. 3 1/2 Uhr **Waldbierammlung**, abds. 7 1/2 Uhr **Seitigsammlung**.
Montag, nachm. 5 Uhr **Kinderversammlung**, abends 7 1/2 Uhr **Kinderdemonstration**, geleitet von Brigadier **Dreisbach-Berlin**. Jeder ist herzlich eingeladen.

Schützenhaus empfiehlt seine Räumlichkeiten und Garten zum angenehmen Aufenthalt.
Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt.

Luisen-Café
Sonnabend und Sonntag grosser **Abschieds- und Ehrenabend.**
Verstärkte Musikkapelle. Polizeistunde verlängert.
Ernst Walter.

Kammer-Licht-Spiele.
Heute:
Der Mann aus Stahl
Luc. Albertino - Carola Toelle

Perlen bedeuten Tränen
mit **Aud Egede Nissen**
Anfang 3 Uhr
Programmwechsel 5, 7 1/2, Uhr
Ab Montag geschlossen

Heute, 1 1/2 Uhr mittags:
Extrafahrt des D. „Memel“ nach Schwarzort
Rückfahrt 8 Uhr abends. Fahrpreis 20 Mk., Kinder bis zu 10 Jahren die Hälfte.
Die Karten gelten auch zur Rückfahrt mit D. „Cranz“, ab Schwarzort 5 Uhr nachmitt.
Memel-Cranzer Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Salondampfer „Phönix“
macht Sonntag, den 28. d. Mts. **zwei Spazierfahrten nach Schwarzort**
Abfahrt: 9 Uhr vorm. und 1 Uhr nachm. von der Karlsbrücke. Rückfahrt 7 Uhr abends. Rückfahrkarten Mt. 15.— Kinder die Hälfte.
Vorverkauf bei **Gebrüder Bieber**.
Tilsiter Dampfer-Verein A. G.
Expedition Gebrüder Bieber-Süderhuk.

Fähre
Ballastplatz-Süder Spitze
verkehrt heute sowie jeden Sonntag von 1 1/2 Uhr halbstündlich.
Abfahrtsstelle nördliche Ecke Winterhafen.
H. v. Zaborowsky.

Passagiergelegenheit Memel-London
Dampfer „Strassburg“, Sp. Herzb. wird voraussichtlich Mittwoch, den 31. Mai expediert. Bequeme Kabinen für Passagiere vorhanden.
Eduard Krause, Börse, Tel. 3 u. 121.
Verbiete jedem, ohne Erlaubnis auf der Heide zu weiden, sonst Anzeige erfolgt.
Gutsverwaltung Gr. Tauerlaufen.

Fertige weisse Kleider, Blusen, Röcke, Wäsche etc.
in grosser Auswahl offeriert
Marcus Millner,
Fleischbänkenstr. 2.

Apothekendienst.
Sonntag, und Nachtdienst für die Woche: **Grüne Apotheke.**
Bäckergesellen!
Donnerstag, d. 1. Juni, 7 Uhr:
Mitglieder-Versammlung.
Der Vorstand.
Nachlass-Auktion!
Dienstag, d. 30. Mai, nachm. 2 Uhr, Schmelz, Mühlentorstr., auf dem Hofe **Friedrich**, vis-à-vis der Gaskasse, über:
Reiderjohr, Küchenschrank, Kommode, Stühle, W a s c h t i s c h, Staffelei, Schrod-Anzug, Sommer-daleto, 3 Plin d e r h u t, Spazierstod mit silberner Krude, Portiere m. Stange u. a. m.
Johann Becholdt, Junferstraße 9.

Der **Knecht Irtins Brudellens** hat seinen Dienst böswillig verlassen. Barne einen Jeden, denselben in Dienst od. sonst aufzunehmen. **Beifiger Palawieks, Brudellens.**
Die grobe Beleidigung, die ich der Frau **Anna Schollwies**, Vommelsbitte 180 zugefügt habe, nehme ich reuevoll zurück.
Barbe Kurmis, Vommelsbitte 237.

Ich habe Gift auf mein Land getrennt, worauf ich jeden aufmerksam mache.
W. Lippke II, Schmalleiningten.
Achtung!
Wir sind von meinem geauften Lande ca. 7-8 cbm Feld keine geüblen worden. Derjenige, der mir den Läter nachweist, so daß ich ihn gerichtlich belangen kann, erhält 100 Mark pro Meter Belohnung.
Beifiger H. Gailus, Kartelwed.
Täglich ab 8 Uhr morgens **frische Milch** zu haben
Schmelz, Mühlentorstr. 55.
Wer liefert tägl. regelmäßig **einige 100 Liter Milch**, auch kleinere Mengen? Angebote erbittet **Jentsch, Polangenstraße 2.**
Wer übernimmt v. 15. 6. 22 **Wachwindmühle** auf Wasserweg zu transport. von Kallwehlen bei Schmalleiningten bis Lantuppen? Bitte mit Frachtgeldangabe zu melden.
Müller-Schabries, Wannaggen Post Anlohen.
Achtung!
Fische aller Art werden täglich geräuchert bei **Stehr, Sattlerstraße 7.**

Apollo Urania
Heute ab 3 Uhr
Montag ab 5 Uhr **Die Geliebte des Königs**
Lya Mara, Erich Kaiser-Tih.
Das kleine **Modistenmädel** ein Liebestraum.
Durch **Deutsch-Oesterr. Alpen-Paradies**
Montag ab 6 1/2 Uhr **Söhne der Hölle** Sensation.
Boxkampf Dempsey-Carpentier.
Das kleine **Modistenmädel**

Der **Reiterverein Memelland G. B.** veranstaltet am 8. Juli d. Js. in Memel ein **Reitturnier**, verbunden mit **Materialprüfungen** des edlen ostpr. Halbbluts **Leafchner Abstammung**. Nennungsfrist 15. Juni. Näheres durch die Geschäftsstelle des Reitervereins in Memel, Tel. 471. **Der Vorstand.**

Ordentliche Generalversammlung der Kleiderversorgungs-Genossenschaft
e. G. m. b. H., Königsberg I. Pr.,
Donnerstag, den 8. Juni 1922, nachmitt. 4 Uhr im Sitzungssaal der Handelskammer (Börse, Königsberg).
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
2. Bericht des Aufsichtsrates.
3. Vorlage und Genehmigung des Jahresabschlusses u. Entlastungserteilung des Vorstandes.
4. Verteilung des Reingewinnes.
5. Beschlußfassung über Auflösung der Genossenschaft.
6. Verschiedenes.
Die zur Genehmigung stehende Bilanz liegt im Geschäftstotal, Wassergasse 8 II, zur Einsicht der Mitglieder aus.
Der Aufsichtsrat.
Walter Silberstein, Vorsitzender.

Kartoffelseker!
Dienstag, den 30. Mai 1922, morgens 5 1/2 Uhr, sind **Wagen am Schützenhaus, Kartoffeln abzufahren.**
Gutsverwaltung Gr. Tauerlaufen
Kartoffelseker
Dienstag, d. 30. Mai morgens 6 Uhr, sind **Wagen bei Mordass, Schmelz, zum Kartoffeln abfahren.**
Gutsverwaltung Tiekben.

Zum Pfingstfeste

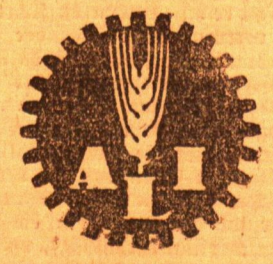
empfehle ich aus Neueingängen:
Fertige Promenadenkleider
Fertige Voilekleider, hell und dunkel
Fertige Mousseline-de-laine-Kleider, hell und dunkel,
Fertige Frottékleider
Fertige weisse Voilekleider eleganter sowie solider Genre
Fertige Seidentrikotkleider, aparteste, elegante und solide Modelle
Fertige Dirndkleider
Röcke in hellen und dunklen Wollstoffen,
Waschröcke aus weissem und dunklem Voile, weiss und dunklem Frotté, weiss Leinen
...
Köstüme und Mäntel in Phantasie und solider Ausführung
Strickjacken in Seide und Wolle, in allen Farben
Backfisch- und Kindermäntel
...
Unerreicht grosse Auswahl in
Blusen in jedem Genre
Wäsche für Damen, Herren und Kinder
...
Kinderkleidchen, weiss und farbig, für jedes Alter
Waschanzüge u. Blusen, Bleyle-Anzüge für jede Grösse.
...
Sommerstoffe in Voile, Batist, Frotté, Kattun, Mousselin de laine
Dirndlstoffe in Satin, Kattun, Mousselin de laine
Ullstein-Schnittmuster zu 2000 Modellen vorrätig.
Erste Etage:
Sommer-Spielwaren in sehr grosser Auswahl.
Otto Kadgiehn Nachf.
Inh. Bernhard Hennig.

N. A. G.
PERSONENWAGEN 10/30 PS
LASTKRAFTWAGEN 3-5 TO

BRENNABOR
PERSONENWAGEN 8/24 PS
LIEFERUNGSWAGEN

HANSA-LLOYD
PERSONENWAGEN 18/60 PS
SCHNELLSTWAGEN 1 1/2 TO

ZUBEHÖR PNEUMATIK REPARATUREN VOLLGUMMIREIFEN



AKTIENGESELLSCHAFT FÜR LANDWIRTSCHAFT U. INDUSTRIE MEMEL
HAUPTKONTOR: WERFTSTRASSE, GEGENÜBER DER GASANSTALT.
STADTKONTOR: BÄCKERSTRASSE 1/2.
TELEPHON 381 U. 382. DRAHTWORT: „ALI“

Memelgau und Nachbarn

Pogegen, 27. Mai. [Kreistag.] Am 20. Mai d. Js. fand in Pogegen eine Kreistagsitzung statt. Landespräsident Steyutat und Landesdirektor Mabis besuchten gelegentlich ihrer Anwesenheit über den Ausbau von Hauptstreden teil. Als 1. Punkt erfolgte die Wahl des Landrats. Der kommissarische Landrat Schulz wurde mit 25 Stimmen zum Landrat in Vorschlag gebracht. Zwei Stimmen waren ungültig. Die Tagelöhner und Reisekosten der Kreisräte- und Kreisaußschußmitglieder wurden anderweitig festgesetzt. Die vom Kreisaußschuß vorgeschlagene Entschädigung für die Kreisräte für Beaufsichtigung der Kreisstraßen wurde festgesetzt. Der Ausbau der Wege Laugszargen-Augstwillen und Bahnhofs-Größelken-Eziluten in diesem Jahre wurde endgültig beschlossen und das Landesdirektorium gebeten, die fehlenden Zuschüsse im nächsten Etatsjahr zu bewilligen. Bei der Debatte zu diesem Punkte hob Landespräsident Steyutat die guten Straßen des Kreises hervor, was nur für die hohe Kultur des Kreises spricht. Es erfolgte dann die anderweitige Festlegung des Besoldungs- und Vermögensfähigen Dienstalters einzelner Beamten. Die Gewährung von Beihilfen für den Besuch der landwirtschaftlichen Schule in Memel wurde abgelehnt. Als Schiedsmann für den Bezirk Naichten wurde Ernst Eugen Lehmann-Naichten und als dessen Stellvertreter David Batschus-Naichten gewählt, ferner als Amtsvorsteher Stellvertreter für den Amtsbezirk Schmalenungen Fort-Hegemeiter Hinder-Wolfsdorf. Die Schenkungssteuer wurde wie folgt festgesetzt: 4. Gewerbesteuerklasse 6000 Mk., 3. Gewerbesteuerklasse 10 000 Mk., 2. Gewerbesteuerklasse 20 000 Mk., 1. Gewerbesteuerklasse 30 000 Mk. Den Bezirksbeamten wurde vom 1. April 1921 ab das vom Kreis bezogene Gehalt erhöht. Kreisstraßenmeister Rinfus wurde zum Kreisoberstraßenmeister ernannt und in die nächste Besoldungsgruppe eingereiht. Als letzter Punkt erfolgte die Beratung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1922. Er wurde nach einigen Änderungen in Einnahme wie in Ausgabe auf 4 505 397 Mk. festgesetzt, wobei die Erhebung von 160 Prozent Kreisabgaben beschlossen wurde.

Königsberg, 27. Mai. [Die Wanderausstellung Dittreusen 1922] wird, wie nunmehr endgültig feststeht, in der Zeit vom 24. September bis zum 8. Oktober d. Js. in Königsberg abgehalten werden. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung wird der Vorauszicht nach am ersten Sonntag, den 24. September, vor sich gehen. Am gleichen Tage beginnt die „Dittreusen-Woche“, die die ganze erste Ausstellungswoche mit ihren Veranstaltungen umfaßt. Den Abschluß der „Dittreusen-Woche“ am zweiten Ausstellungs-Sonntag, den 1. Oktober, wird ein großer offener Festtag bilden, worauf sich unter Führung des Königsberger Geographen, Herrn Univ.-Prof. Dr. Friederichsen, eine etwa zehntausendköpfige Studienreise durch die Provinz Dittreusen anschließen wird. In sehr erheblichem Kontingent an Teilnehmern an dieser Studienreise wird aller Voraussicht nach gestellt werden seitens des Verbandes Deutscher Schulgeographen, von dem eine größere Anzahl Mitglieder eigens für diesen Zweck aus dem Reich herüberkommt.

Danzig, 26. Mai. [Gründung eines Pferdezüchterverbandes für starkes Warmblut.] In einer von zahlreichen Interessenten aus den Kreisen Danziger Höhe, Danziger Heide und Gr. Werder besuchten Versammlung unter dem Vorsitz von Gutbesitzer Wiebe-Trutenau wurde die Neugründung eines Pferdezüchterverbandes für starkes Warmblut im Freistaate Danzig getätigt. Zum Vorsitzenden wurde Gutbesitzer Wiebe-Trutenau, zu seinem Stellvertreter Gutbesitzer E. Penner-Danzig gewählt. Nach den einstimmig genehmigten Satzungen hat sich der Verband die Aufgabe gestellt, seine Zwecke im wesentlichen durch folgende Maßnahmen zu erreichen: Durch Föderung der Zucht und Zuchtstätten, durch geordnete Zuchtbuchführung und Kennzeichnung der Zuchtstiere und deren Nachkommen mittels Verbandsbrand, durch Erhaltung von hochwertigen Zuchtstieren und Errichtung von Zuchtvereinigungen, durch Verkaufsbemühungen, Verschönerung von Ausstellungen sowie Abhaltung von Leitungsprüfungen und Zuchtkonferenzen, durch Belehrung und Beratung der Züchter in allen zuchttechnischen Angelegenheiten. Die Zuchtrichtung bildet das zentrale leistungsfähige Warmblutpferd, wie es die Landwirtschaft sowie die städtische Fuhrwesen als Wagenpferd erfordert. Das Zuchtziel der starknochigen, tiefen, breiten Warmbluttyp mit guten Gängen. Die Beschaffenheit als Vorbedingung für Höchstleistung wird besonders angestrebt und Wert auf eine breit ausgelegte Vorhand mit der Rippenwölbung gelegt. Als Brandzeichen des Pferdezüchterverbandes wurde das deutsche Ordensstild mit darüber befindlichem lateinischen „D“ gewählt. Grundsätzlich erklärte sich der Verband für die Beteiligung an der Landeswettbewerb 1924 im Freistaate Danzig, er eine Beteiligung an der zu gründenden Reits- und Fahrschule sowie für die Abhaltung der Auktionen in der neuen Auktionshalle in anglo-bangföhr.

Rauenburg, 23. Mai. [Ein Dube nördl.] In der Nacht zu Freitag wurde in das Schlafzimmer des Rittgutsbesizers Flichsbach-Kurrow, Kreis Rauenburg Pom., ein Bündel zusammengepackter Handgranaten geworfen. Die Handgranaten, die sämtlich scharf geladen waren, fielen unmittelbar neben das Bett des im Schlafzimmer der Eheleute schlafenden kleinen Kindes. Die durch ein Wunder explodierten sie nicht. Rittgutsbesitzer Flichsbach hatte dem Fenster zu werfen, wo es, ohne weiteren Schaden anzurichten, freipierte. Dem ober den Tütern gelang es in der allgemeinen Aufregung, zu entkommen. Man nimmt an, daß dieses gemeine Dube nördl auf die kommunistische Hebe anlässlich des Landarbeiterstreiks im Kreis Rauenburg zurückzuführen ist. Rittgutsbesitzer Flichsbach ist Vorsitzender der Arbeitergruppe im Pommerischen Landbunde.

Riga, 25. Mai. [Luftdienstreifen. — Waldnutzung. — Streiks.] Die Luftdienstreifen (Pittawich-amerikanische) und „Danziger Lufttreiber“, die den Luftverkehr Riga-Kowno und Riga-Memel übernommen haben, sind u. a. vertraglich verpflichtet, folgende Staatsbeamten auf Dienstreifen zu unterstellen zu befördern: Das Staatsoberhaupt, den Ministerpräsidenten, alle Minister, den Hauptdirektor der Post- und Telegraphenverwaltung und den Chef der Militär-Luftflotte, jedoch nicht mehr als eine Person in einem Flugzeuge. — Ein Plan, der eine intensivere Nutzung der Wälder vorsieht, ist, wie die „F. E.“ erfahren, bestätigt worden. Im Laufe von drei Jahren sollen die Wälder eine Milliarde Rubel für Wiederaufbauzwecke hergeben. Das Forstdepartement hat Taxatore beauftragt, bis zum 1. August die auszubauenden Waldparzellen zu taxieren und abzudeckeln. Zum übernormalen Sieb sollen 15 000 Hektar Nadelwald angewiesen werden, er soll in allen Bezirken vorgenommen werden, besonders im Nagon Wenta, im Friedrichtsdittischen Kreise, im Nagon Ribau und im Oberlauf der Inlandischen Na. — In der letzten Zeit hat es in verschiedenen hiesigen Fabriken und Betrieben Ausstände gegeben, da die Besitzer erklären, die hohen Löhne nicht mehr zahlen zu können und die Lohnzahlungen infolgedessen von ihnen vermindert worden sind. In der Schloßfabrik B. Becker wurde den Arbeitern gekündigt und man schlug ihnen neue Arbeitsbedingungen vor, worauf sie aber nicht eingingen und nach Ablauf der Kündigungsfrist die Arbeiter einstellten. Die Sägemühle N. Braun begann am 2. Mai ihre Tätigkeit, aber schon nach 14 Tagen stellten die Arbeiter erhöhte Lohn- und andere Forderungen, so daß die Fabrik ihre Tätigkeit aufgab. In der Zementfabrik Schmidt in Poderaa verlangten die Arbeiter eine Erhöhung von 20 Rbl. für den Tag. Da man auf die Forderung nicht einging, traten sie am 18. Mai in den Ausstand. Die Fabrik erhöhte hierauf den Lohn um 10 Rbl. und die Arbeiter stellten sich wieder zur Verfügung. Die Handwerker der Fabrik beziehen augenblicklich 140 Rbl., die gewöhnlichen Arbeiter 120 Rbl. täglich.

Kleine Chronik

Zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Gaidellen, Kreis Hohenberg, ist der Besitzer David Smaluis in Pagrienen und zu seinem Stellvertreter der Besitzer Georg Luttikus in Pagrienen ernannt.

Ein schwerer Einbruch mit gefährlicher Körperverletzung wurde an dem ehemaligen Schachtmeister Bruno Heid in Magotten bei Tarpian verübt. Zwei junge Leute lockten das alte Ehepaar nachts durch Klopfen an das Fenster und verlangten Wasser. Bevor Heid dazu kam, die Türe aufzumachen, schlugen sie das Fenster ein und stiegen in die Wohnung. Der eine schlug Heid mit einem Revolver nieder. Dann holten sie ein Sparfaßbuch auf 600 Mark lautend aus einer Schublade, erbrachen einen Kasten und entnahmen die dort aufbewahrten Ersparnisse des Ehepaars von 12 000 Mark in Bar.

In Riga stürzte sich ein Herr auf den sich in Bewegung befindenden Personenaugend- und Nohannsburg, um noch mitzukommen. Er sprang aber so unglücklich, daß er gegen die Tunnelwand geschleudert wurde. Bei diesem unglücklichen Sturz wurde ihm die ganze Brust aufgerissen und beide Beine abgefahren. Trotzdem die Notbremse in einem Augenblick gezogen wurde, konnte das Unglück nicht mehr verhindert werden.

Wie der „Eib. Ztg.“ mitgeteilt wird, beschäftigt das Eibinger Arbeitsamt 25 Beamte und Angestellte für eine Erwerbslosenarbeit von noch nicht einmal 100. Auf vier Erwerbslose kommt also ein Beamter. Die Beamtenszahl des Eibinger Arbeitsamts war früher noch größer. Der Magistrat ist aber zu der Ansicht gekommen, daß die Zahl der Beamten des Arbeitsamtes zu groß ist, und so soll auch die Zahl von 25 Beamten noch herabgemindert werden. (1)

In Riga wurde ein deutsches Krankenhaus errichtet. Es soll im Juni eröffnet werden. Der Bau des Krankenhauses wurde von dem erst vor einem Jahr begründeten Deutschen Krankenhausverein in Riga ausgeführt. Sieben hervorragende deutsche Ärzte sind für die Tätigkeit an dieser Stätte ausgewählt.

Better, der ihn beerbt hat. Da wird man erst abwarten müssen. Schade, ewig schade um diesen Prachtmenschen“, murmelte der Pfarrer.

Ein wichtiger, altersgrauer Turm mit schmalen Fenstern und grünem Feuergerant im Eck, ein breitschuliges, schmuckloses Herrenhaus, dessen Rücken Garten und weitläufiger Park vor fremdem Blick bewahrt, während hohe Taxushecken die Auffahrt von der Hofseite einrahmen, weite Rasenflächen und schlanke Birken, durch die sich aus Ellerngrund sprudelnd ein munteres Bächlein wie blühend Geschmeide windet, Rosenhecke und Rhododendron auf üppigen Beeten, Scheunen und Stallungen in starker Eintracht, unten ein geducktes Ziegeldörfchen an der Landstraße — das ist Dreilinden. Daß und Kriegsnote haben zweimal die Brandsadel ins Haus geschleudert, drei trohige Linden im Park, an des Schlosses Schmalseite, haben Tod und Verderben überdauert und dem Jahrhundert alten Rittersitz den Namen wie den Stolz erhalten. Bärtige und glatte Herren blicken aus goldenen Rahmen im Festsaal herunter, alle tragen das Merkmal Brendescher Art: freies Auge und hartes Sinn. Ihre schmalen, nervigen Fäuste hatten den Degen wie den Pflug zu führen verstanden, ihr ragender Wuchs sie früh zu Herren erhoben. Kühn und offen hatten hohe Stirnen mutige Gedanken gehet.

Nicht immer war Dreilinden vom Vater auf den Sohn gekommen, in grimmer Fehde war es oft erst des Siegers Preis geworden; immer aber war es ein Brenden gewesen, der auf ihm sein blaugoldenes Banner aufgespizt. Sorge und Not hatten ihren Einzug gehalten, Verschwender zäh erworbenes Gut vertan; immer aber waren ihnen stark schaffende, tapfere Männer gefolgt, hatten kluge Frauen seinen Reichtum gemehrt, daß es frei blieb und unabhängig von Zins und Wucher. Dem Hofe der Preußenkönige blieben die Junker fern, als schneidige Offiziere besiegelten sie Treue und Verehrung mit ihrem Blut. Und rein wie ihr Wappen war ihr Herz, in Zucht und Eintracht lebten sie mit ihrem Gesinde.

Solcher Art war Vermächtnis und Erbe, dessen der letzte Brenden, Hans Joachim, durch den Selbsttod seines Better, des Barons Gebhardt, teilhaftig geworden.

Mäde und Knechte schauern und puzen. Männer und Frauen haben neugierige Gedanken. Sorgenvoll wandert der alte Beamte zwischen Ställen und Scheunen auf und ab, geschäftig huscht die Mamsell durchs Haus. Ein unruhiges Fieber schüttelt die Bewohner des Schlosses wie die Zuckeleute im Dorf. Vier Jahre war Dreilindens Zepter verwaist; jetzt kam wieder ein Herr, irgendwoher, niemand kannte ihn, niemand außer dem Oberinspektor hatte ihn je gesehen. Man wußte zwar, daß es ein Brenden war, und wenn auch aus dem Klang des alten Namens eine starke Vererbung zum Herzen sprach.

Von den neuen „Heiligen“

Für die sich in Deutschland herumtreibenden „Heiligen“ scheint wieder einmal die Zeit gekommen zu sein, sich zu rühren. Einer ihrer prominentesten Vertreter, der famose Bomburger Wunderdoktor Müller-Ceerny, der sich als „Christus II.“ frisiert hatte, hat sich dieser Tage vom Schauplatz seiner Taten entfernt, indem er eine ihm ärztlicherseits eingeleitete Kur in der Ferne unternahm und dadurch seinem überaus bewegten Leben selbst ein Ende machte. Die laßenden Erben fanden bekanntlich in seinem Nachlaß mehrere Millionen, die dem Skrupellosen von denen, die nun einmal nicht alle werden, aus aller Welt übermittelte worden waren, damit er seine Heilkräfte an ihnen erprobe.

Noch aber erfreuen sich zahllose andere Heilige seines Schlags ungemindertem Zulauf, darunter vor allem der „Volksheld“ und Wanderredner Louis Häuser. Er war, bevor er seine Gottähnlichkeit erdachte, Besitzer einer französischen Champagnerfabrik und kam über die Schweiz zu uns, um seine Heillehre in Deutschland an den Mann zu bringen. Den nur notdürftig bekleideten Apokalypse der freien Liebe umgibt eine Schor barhäuptiger und barfüßiger Jünglinge und Jungfrauen von ähnlich verrücktem Kaliber und das Auftreten der unheiligen Schar in Stuttgart, Leipzig, Berlin und zuletzt auch in Hamburg hat beträchtliches Aufsehen und Aergernis verursacht. Eine besondere Schwäche dieses großen Mannes ist die Nichtbeachtung von ihm ausgegebener Zeitungsinserate, in denen er sich als unmittelbarer Nachfolger Christi und Volksheld anknüpfte. Den genannten Zeitungserlegern pflegte er zu schreiben, daß der Himmel ihnen die Inserate bezahlen würde, sobald sie an ihn und seine Wunderfähigkeit glaubten. In den gegen ihn geführten Prozessverhandlungen wegen Betruges führte er mit seinen Fingern und Fingerringen jedesmal wüste Lärmreden auf, so daß er in Leipzig und Berlin kurzerhand eingekerkert wurde. Jetzt hatte er sich vor dem Schöffengericht Harburg wegen Verleumdung und Nötigung zu verantworten. Er war auch einer dortigen Zeitung Geld schuldig geblieben. Als er an einem Abend in Harburg einen Vortrag abgab, veranstaltete, verurteilte ein Gerichtsvollzieher, unter Vorlegung eines Verhaftbefehls, das Geld auf gültigem Wege zu bekommen. Das Mißlingen. Der Beamte, der nun zur Pfändung schritt, wurde beschimpft und die Menge gegen ihn aufbeist. Es kam zu erregtem Aufrufen. Er sagte den Vortrag ab und der Beamte wurde gezwungen, das Geld wieder herauszugeben. Häuser erging sich im Gerichtssaal, fortgesetzt laut werdend, in Schmähungen überlicher Art gegen das Gericht. Seine mitgenommenen Anhängerinnen trugen auch an zu demonstrieren, so daß es zu sehr dramatischen Aufrufen kam. Mit vieler Mühe konnte die Verhandlung zu Ende geführt werden. Das Gericht erkannte auf 2100 Mark Geldstrafe.

Ein weiterer sonderbarer Heiliger dieser Art ist auch der überberühmte ehemalige Dreiflügelgesele Mud-Ramberty, der vor zwei Jahren im Thüringischen eine Anzahl Mädchen aus der deutschen Wandervogelbewegung an sich heranzog und ihnen weismachte, daß er dazu ausersehen sei, der Welt den neuen Messias zu schenken. Als die armen verführten Dinger dann mit dem vermeintlichen neuen Heiland niederkamen, wußte er sie durch Drohungen aller Art stumm zu machen. Männer wie Geheimrat Eucken-Jena, Professor Eichenhard-Weimar und der Dichter Schröder-Erfurt hatten die größte Mühe, dem Mädchenständer, zu dem damals viele Tausende gläubiger jungen Menschen standen, unschädlich zu machen und ihn von der historischen Leuchtburg bei Kahla, auf die er sich mit seiner Liebingsfrau für den Winter zurückgezogen hatte, zu entfernen. Nachdem sich inzwischen in der deutschen Wandervogelbewegung allerlei Abspitzungsbestrebungen bemerkbar gemacht haben, scheint Mud seine Zeit von neuem gekommen zu halten, denn er begann von seinem jetzigen Wohnort Naumburg a. S. aus einen neuen Kreuzzug nach der Leuchtburg, deren Besuch ihm mit Polizeigewalt dem Zutritt verweigern mußten. Die ihn umgebende Notie Vorab, unter denen zahlreiche Vorbestrafte und Analphabeten sich befinden, versuchte trotzdem die Burg zu stürmen, und so bietet Thüringen gegenwärtig neuerdings den Schauplatz für die abstoßende Propaganda dieses Menschen, der für die zielbewusste deutsche Jugendbewegung ein für allemal erledigt erscheint. In der Jugendzeitschrift „Junge Menschen“ wird Mud als Gauner an den Pranger gestellt und dem Bedauern darüber Ausdruck gegeben, daß ein Louis Häuser noch immer reden und ein Mud-Ramberty sich als Held und Heiland aufspielen darf.

Ein unmenschlicher Vater zu 20 Jahren schweren Kerkers verurteilt. Von dem Schöffengericht in Ried wurde jetzt der ledige Bergmann Wilhelm im Föfing in Bayern zu 20 Jahren schweren Kerkers verurteilt. Der Bergmann hatte seinen 10jährigen Sohn und seine störrische Tochter, die von der Mutter ertragen und erhalten wurden, in den Wald gelockt und auf bestialische Weise abgetötet und ein drittes Kind unmittelbar nach der Geburt durch Gift getötet.

Der rote Baron

Roman von Dr. Hermann Katsch
Copyright by August Scherl G. m. b. H., Berlin 1922

Er schwieg. Helmut war bekommen zumute. Dies erschütternde Erkenntnis eines am Grabesrande angelangten greisen Seelsorgers barg Potentrauer.

„Sind sie so schlimm hier?“ fragte Helmut.

„Sieh sie dir an, mein Junge! Sie werden nicht schlimmer sein als oberwärts. Sie gehen zur Kirche, aber ihr Gott sitzt im Geldkasten; sie murmeln fromme Sprüche, aber ihr Verstand rechnet und umktert; sie hören Gottes Wort, aber ihr Herz denkt an Gelage und Tanz. Sie sagen es nicht, beileibe nicht; aber ich lese es ihren kalten Lippen ab; ich fühle, es, wie fern sie mir sind; ich errate ihre Gedanken, die nichts mit dem gemein haben, was sie früher erfüllte.“

„Sind sie alle so verrot?“

„Alle wohl nicht, Helmut. Aber viele, viele. Und leider sind nicht nur die Armen, die Verheßten Tempelschänder geworden; auch und vielleicht schlimmer noch als sie sind die Prozen, die Reichgewordenen, die, denen mit der Raffgier schon im Krieg die Seele verdarb.“

„Ich kann mir das nicht so recht vorstellen, Onkel. Verzeih, ich laube, du siehst zu schwarz. Der alte Grundbesitz ist treu.“

„Zum Teil ja, Helmut. Aber in unruhiger Zeit verschleudert mancher sein Hab und Gut. Neue Menschen wirbelt der Strom an die Oberfläche, jeder schwimmt, solange er kann. Der Kreis wird enger, er sich um uns schließt, es wird Zeit, daß man zu Grabe fährt.“

„Na, na, Onkelchen, da habe ich auch noch ein Wort mitzureden, soweit sie mir noch nicht. Aber schmerzlich ist es, daß du mich nicht einführen kannst. Das hatte ich bestimmt erwartet.“

„Das tue ich auch gewiß. Grobers sollst du kennen lernen, Frau von Almen ist dir bekannt, Pergaudis, Scholzens will ich dich vorstellen. Schade, daß Baron Gebhardt fiel! Der hätte dir gefallen.“

„Wer war das?“

„Baron Gebhardt von Brenden war Majoratsherr auf Dreilinden. Du siehst von deinem Fenster oben in südsüdlicher Richtung einen langgestreckten Wald, der ziemlich in der Mitte von einem weißgrau schimmernden Turm überragt wird: das ist Dreilinden. Ein wunderbarer, uralter Edelsitz. Baron Gebhardt war wirklich ein vornehmer Mann, einer meiner Liebsten.“

„Und wer ist jetzt auf Dreilinden?“

„Noch wird es von seinem alten, treuen Beamten verwaltet, übrigens eine Seele von Mensch. Sie erwarten in diesen Tagen Gebhardts

Die grossen
Restbestände

unserer Lager

werden ab Montag, den 29. d. Mts.

zu

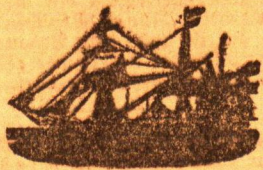
bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Warenhaus

M. Elbaum Nachf.,

Wasserstraße 30

Wasserstraße 30,



Pfingstausflüge.
Memel-Cranzbeek-Königsberg
Kurische Nehrung.

Jeden 2. Tag bis 31. Mai Verbindung ab Memel und Königsberg.
Vom 1.-6. Juni einschl. (Wkungen) Vollverkehr beider Schnelldampfer
„Cranz“ und „Memel“.
Erfrischende Wasserfahrt. Beliebte Bäderausflüge.

Vorzügliche Verpflegung an Bord.

530	230	ab	Memel	an	200	610
630	330	an	Schwarzort	an	100	500
815	510	an	Ribben	an	1110	310
925	620	an	Wosfitten	an	1000	210
1130	830	an	Cranzbeek	ab	800	1210
1211	911	ab	Cranzbeek	an	740	1140
1220	920	an	Cranz	ab	735	1135
1226	950*	ab	Cranz	an	727	1118
120	1035*	an	Königsberg Br.	ab	640	1030

*) an beiden Pfingstfeiertagen 925 und 1011.

Fahrpreis:

Memel-Schwarzort	I. Kaj. Nr.	25.-	II. Kaj. Nr.	18.-
Memel-Ribben	I. " "	75.-	II. " "	55.-
Memel-Wosfitten	I. " "	110.-	II. " "	80.-
Memel-Cranz	I. " "	155.-	II. " "	110.-
Memel-Königsberg	I. " "	170.-	II. " "	120.-

Bäder-Ausflugarten (2 Tage gültig).

Memel-Schwarzort u. zurück	I. Kaj. Nr.	30.-	II. Kaj. Nr.	22.-
Memel-Ribben	I. " "	90.-	II. " "	65.-
Memel-Wosfitten	I. " "	130.-	II. " "	95.-

Königsberg-Cranz Eisenbahn-Gesellschaft.

Memel-Cranz Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Tel. 445.

NB. Zwischen Wkungen und den grossen Ferien vom 7.-28. Juni jeden 2. Tag Verbindung

ab Memel an ungeraden Tagen (7., 9., 11. usw.) vorm. 7³⁰, an Königsberg 3⁴⁵ Uhr mittags.

ab Königsberg an geraden Tagen (8., 10., 12. usw.) vorm. 10³⁰, an Memel 6¹⁰ Uhr abends.

Gr. Tauerlauken.

Luftschaukel

sowie

Preisschießen und Verwürfelung
von allerhand Gegenständen
am Sonntag, den 28. Mai, 3 Uhr nachmittags.
Es ladet ergebenst ein

Der Besitzer.

Neu eingerichtet! Tel. Dabillen Nr. 81

Ausflugsort Dangallen, Bahnhofs-Hotel,

Inh.: Wilh. Sunnus,

16 km von Memel - 5 Minuten von Garsden (Alt Grenzort).

Unangenehmer Waldaufenthalt

für Familien, geschlossene Gesellschaften, Vereine

und Schulen.

Luftschaukel, Schießhalle, Spielplatz.

Vorzügliche warme und kalte Küche.

Kaffee und Gebäck.

Gutgelegte Getränke.

Schulausflüge und geschlossene Vereine bei vorheriger

Anmeldung Extra-Preise.

Ami cherché.

Aufschrift nicht anonym, bin Deutscher, Distret. Ehrenwort.

Offre Nr. 86 an die Exped. d. Bl.

2 Sak franz. Mühlensteine,

1 Schrotgang, Patent,

1 Sichtmaschine,

auch zum Grauben und Schrotten, verkauft

Tel. 328. Einars, Kirchhofstraße 5.

Hobeln und Spunden

bei

A. Jackschies,

Bau-, Garg- u. Möbeltischlerei mit elektr. Betrieb

Baderstraße 10.

Salon-Einrichtung,

bestehend aus Sofa, zwei Sesseln, Bücherschrank, Glas-

schrant u. t. w., günstig zu verkaufen.

Bernh. Hoffmann, Gendeburg.

Eine gute Milchkuh

verkauft

Lukoschus, Grabsten b. Uglöhnen.

Flugpostmarken

kauft in kompletten Sähen zu höchsten Preisen

Willy Wenkebach, Mühlenstr. 124

Schreibmaschine,

nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis

unter Nr. 84 an die Exped. d. Bl.

Entzückende Kleider

in grösster Auswahl

finden Sie bei uns in allen Ausführungen aus **Volle, Wolle** und **Seide**
zu bekannt **mässigen** Preisen

Tägliche Neueingänge

von

Mänteln, Strickjacken und Jumpers

aller Art

Gebrüder Borchardt.

Selbständiges Gut,

zirka 1000 Morgen, sehr guter

Mittelboden, mit fast neuen

Gebäuden, vollständigem leb-

endem und totem Inventar,

großer Park, eigene Bahn-

station,

Gut.

500 Morgen, sehr guter Boden,

mit fast neuen Gebäuden,

vollständigem lebendem und

totem Inventar.

Torfstreuerei,

mit Schwarztorfbreiterei, zirka

150 Morgen Land, mit großen

Baulichkeiten,

alles im Memelland gelegen,

stellen zum Verkauf

A. Ehlert & Co.,

Memel, Alexanderstr. 10.

Zu kaufen gesucht:

leichtes Ruderboot,

gebr. Fahr.

gebr. Schalbielen u.

Vierfaßblaser,

ca. 8x8 cm.

Jentsch, Bolangenstr. 2

Für die warme Witterung

habe ich

große Posten Lusterjacken,

sowie

leichte Anzüge

in allen Größen vorräthig.

Marcus Millner

Marktstraße.

Halbkette

(Platin), mit Brillantanhänger, für 5000 Mark zu verkaufen

Offerten unter Nr. 83 an die Expedition dieses Blatts

Weiß-, altd. und farbige Defen

jeder Ausführung, Einzelsackel und Restbestände

billigen Preisen.

Ofenbaugeschäft **Leo Ehrenfried,**

Kettenstraße 1, Ecke Unterstraße

Eine möblierte

Zwei-Zimmerwohnung

sucht per 1. Juni evtl. später. Preis Nebensache. Offerten unter Nr. 88
an die Exped. d. Bl.

Lotterie-Anzeige

Von heute ab übernehme ich von Herrn F. Riekoles den Verkauf der Preussischen Klassenlotterie der Lotterien-Gesellschaft Pritsch & Tiffert.
Der Lotterie-Plan ist neu aufgestellt. Höchster Gewinn 2 1/2 Millionen Mark.
5 Klassen,
1. Klasse Ziehung 27./28. Juni.
1/2 1/4 1/8 1/16 1/32 Los
187,30 68,70 34,40 17,20 Mk. für eine Klasse) einschli.
187,30 68,70 34,40 17,20 Mk. für alle Klassen) Memel-Steuern.
Rückzahlungen für alle 5 Klassen gegen Gewahrsam-
schein ist am bequemsten und billigsten. Liste und Porto
sonders.

R. Lankowsky,
Polangenstr. 41. Telephon 22.

Dr. Süddeutsche Klassenlotterie.
Ziehung am 27. und 28. Juni cr.,
1/2 1/4 1/8 1/16 1/32 Lose
187,30 68,70 34,40 17,20
erhältlich im
Odeon-Musik-Haus.
Die Erneuerung der Lose muß bis zum 3. Juni,
beide 6 Uhr, erfolgt sein.

Freiwillige Auktion!!

Montag, den 29. Mai cr., von vormittags 10 Uhr
Zibauerstraße 20, über:

1 Konzertflügel, 1 Harmonium, 19 Marmortische, 12 verschiedene Tische, 12 Sofas, 1 Sofa, 1 großer Votivständer, 1 Spiegel, 1 Spiegelwand, 1 Bierapparat (Leitig.) mit Gläsern, 1 großer Buffet, 1 Tomatenschäufel, 1 Kücheneinrichtung, 1 Backofeneinrichtung für Konditor (komplett), 6 3-armige elektrische Kronleuchter u. einfache Lampen, große Delbilder, Gardinen, Stores u. Vorhänge mit Weissingstangen, Garbenbänder, Räder, Wein- und Biergläser, Bismarck-Schüssel, Küchengeräte u. v. a., alles sehr gut erhalten.

W. Schuppe,
Große Sandstraße 14.

Auktionsanzeige.

Donnerstag, d. 1. Juni cr., von vorm. 10 Uhr ab

werde ich im Auftrage des Strandamts in Wärenschlucht neben Kuchhöfer, als circa 70 Bohlen, 4-5 m lang, 7 und 15/7 cm stark, sowie circa 450 Bretter von 2 1/2 m Länge, 7/2 und 2 1/2 cm Stärke, an Ort und Stelle gegen sofortige Barzahlung meistbietend verkaufen.

Freitag, den 3. Juni cr., von vorm. 9 Uhr ab

werde ich in meiner Wohnung, Sommersblitte Nr. 1, circa 100 Rundbohlen, circa 98 Stück Bohlen von gleicher Länge und Stärke wie vor, eine hölzerne Boje mit einer eisernen Boje öffentlich und meistbietend verkaufen. Die Gegenstände lagern in kleinen Posten in Schmelz, Dellneragen und Sommersblitte.

Sommersblitte, 28. Mai 1922.

Danzer, Strandvogt.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 29. Mai, vorm. 7 1/2 Uhr, werde ich

gegenüber am Bahnhof
2 Sofas, 1 Tisch, 5 Stühle, 1 Vertikal,
1 Anzug u. 1 Schürferhund
öffentlich gegen Barzahlung versteigern.

Kaiser, Gerichtsvollzieher.

Achtung!

Am Montag, den 29. Mai, 9 Uhr vorm., werden

in meinem Hofe
verschiedene Nachlasssachen,
unter Betten, Küchengeräte, Sessel, Sattel,
Richtmaschinen usw. meistbietend gegen Barzahlung verkauft.
Reimann, Davillen.

Aufforderung.

Hiermit fordere ich alle diejenigen auf, die an den Nachlass der am 7. Februar 1922 in Memel verstorbenen Wittwe **Marie August, geb. Strohl** als Erben Ansprüche erheben, ihre Rechte bei mir anzumelden.
Memel, Witwenstr. 2, den 28. Mai 1922.

G. Kustin,
gerichtlich bestellter Nachlassverwalter.

Bekanntmachung.

Es wird erneut die Bestimmung des § 4 Ziff. 8 der Bauvorschriften-Verordnung für die Stadt Memel in Erinnerung gebracht, in welcher bei Anträgen auf Erteilung der Baugenehmigung die für die Arten der Polizeibehörde bestimmte Bestätigung der Bauverträge nur auf Baugenehmigung oder Bauplan auszuführen sein muß und auf Leinwand gezeichnete Zeichnungen nicht gestattet sind.
Bauverträge, die dieser Vorschrift nicht entsprechen, werden künftig zurückgewiesen werden.
Memel, den 20. Mai 1922.

Stadt-Polizei-Verwaltung.

Zitronen

zur Wiederverkäufe zu Vorzugpreisen
empfehlen
Robert Ulrich,
Fernruf 97. Bismarckstr. 14.

Bretter-Brennholz,
Kistenbretter,
Nußbretter,
Zaunbretter,
Ziegelbretter
zu haben am Bollwerk zwischen Bismarck- u. Karlsstraße.
S. A.
Symanski,
Memel, Telephon 510, N. Sandstr. 6.

GROSSES LAGER FEINSTER
HERREN-MODEN-STOFFE
MASSANFERTIGUNG
IN EIGENER WERKSTATT

Vornehme
Herren- & Knaben-
Bekleidung
für
Frühjahr & Sommer

Mit sachgemäßer Sorgfalt
sind meine Abteilungen
für elegante Herren-
Knaben- und Jünglings-
Bekleidung zusammen-
gestellt und enthalten
eine große Auswahl
hervorragender
Neuheiten

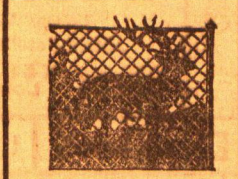
Der Verkauf erfolgt
zu einheitlichen festen
Preisen, welche auf je-
dem Stück deutlich mit
Zahlen vermerkt sind.

Marcus Millner
HERREN-MODEN
Markt-Strasse 2

Fritz Cohn & J. Abelmann,

G. m. b. H.,
Bauwaren-Grosshandlung,

empfehlen
ab Lager Werftstrasse No. 4:
Zement in Fässern, Kronenkalk, Zementkalk,
Löschkalk in Tonnen, Reformputz, Chamottmehl,
Chamottesteine, Chamotteplatten, Feuerlehm
Gips, Schlemmkreide, Gipsdielen, Bimsdielen,
Drahtziegelgewebe, Rabitzgewebe, Drahtnägel
in allen Dimensionen, Rohrgewebe, glasierte
Tonröhren und Krippen, Ceresit, Dachpappe,
Klebpappe, Karbolineum, Klebemasse, Teer,
Pappnägel, Rohrnägel.
Kachelöfen
in allen Farben und verschiedenen Ausführungen,
glasierte Wandplatten, Fussbodenfliesen



Drahtgeflechte
vier- und sechseckig,
Zäune
überall fertig aufgestellt
Stacheldraht, Koppeldraht
Draht-Gewebe
für alle Zwecke
Königsberg-Pr.
C. Hellwig, Domstr. 14.
Drahtgeflecht-Fabrik,
Telephon 6953.

Motorrad,
N. S. U., 3 P. S., betriebs-
fertig, sehr gut erhalten, zu
verkaufen.
Su erfragen in der Expedi-
tion dieses Blattes.
Besichtigung u. Probefahrt.
Sonntag und Sonntag.

Nähmaschinengeflecht
für alt zu kaufen gesucht. Off.
um 87 an die Exped. d.
Bl. erb.

Alte, deutsche Zigarren-, Zigaretten- u. Rauchtabakfabrik
sucht zur Dauervertretung im Memelgebiet und den Export nach den russischen Land-
schaften tüchtigen, bei der einschlägigen Rundschaft bestens eingeführten

Vertreter,

der größere Erfolge nachweisen kann und in der Lage ist, wöchentlich ein größeres
Quantum abzugeben. Es wollen sich nur Herren oder Firmen, die diesen Anforderungen
genügen, mit Provisionsansprüchen und Referenzangaben unter **No. F. K. 4369**
an die Exped. dieses Blattes wenden.

Größeres Geschäft

zu kaufen gesucht,
gleich welcher Branche, eventl. Beteiligungs- u. Kaufpreis wird gleich ausgemacht. Offerten um 85 an d. Exp. d. Bl.

Danzig-Memel-Danzig
Regelmässiger Binnendampfer-Verkehr.
Passagier- und Güteranmeldungen erbittet
Robert Meyhoefer,
Memel.

Försterei Memel
Hotel Lardong Nachf.
Iadet seine Gäste zum angenehmen Aufenthalt bei
Musik und Tanz
ein. **R. Schmidt.**
Schulauläufe und geschlossene Vereine bei vor-
heriger Anmeldung Extra-Preis.

Durch ein Versehen meines Abladers ist
ein Posten
Sekt
garantiert zuckergesüsst!
leicht getrübt in meine Hände gelangt. Um Rück-
fracht, Zollverlust etc. zu ersparen, biete ich diesen
Sekt
zu einem äußerst billigen Preise an.
Eduard Weisson
Weingrosshandlung.

Ständige Ausstellung
von
ca. 100 russisch-Wagen
im Königsberger
Ziergarten.
Gelegenheitskäufe
von wenig gebrauchten russisch-Wagen.
M. Levy,
Königsberg-Pr. und Berlin NW.,
Fernsprecher Nr. 4746.

Ein Kassetisch, Regale
und Schränke
suchen zu kaufen
Gebr. Sagenkahn,
Friedrich-Wilhelm-Str. 14/15.

DEMAG
Elektro-
Flaschen-
züge
1000, 3000, 5000 kg
Tragfähigkeit
Sofort
ab Lager
lieferbar
DUISBURG
Adolf Leiser & Co.,
Inh. E. Hirsch, Königsberg, Vordere Vorstadt 14,
Fernsprecher 6660 und 6661.

Achtung!
Hotel, ganz neu erbaut und nach neuestem Stiel
ingerichtet, mit Fremdenzimmern u. Kaffee-
kette, in sehr gutem Kreis- und Marktort gelegen,
Preis 1 200 000 Mk., Ang. 700 000.- Mk.
Mühlgrundstück, sehr großer Kundenkreis, 5 Gebäude,
sehr gut erhalten, mit überkompl. tot.
und lebendem Inventar, Preis 400 000 Mk., Ang. 200 000 Mk.
Besitzung, 4 Gebäuden mit überkompl. tot u. leb. Inventar
(besonders günstig), Preis 650 000 Mk., Ang. 250 000 Mk.
Pentiergrundstück, neu eingebaut, mit leb. u. tot. Inv.,
Preis 150 000 Mk., Ang. 80 000 Mk.
Grundstück, ca. 50 Morg., Gebäude sowie Inventar sehr gut,
Preis 300 000 Mk., Ang. 200 000 Mk.
Da sämtliche Objekte sehr preiswert sind, bitte ich jeden
Interessenten, größte Eile zu walten.
Zu Besichtigungen fährt jemand mit.
Fr. Bendig & Co.,
Güterzentrale, Zweigstelle Heydekrug
Zigarrenfabrik Artur Jonas.
Da große Nachfrage nach Gutsverwaltungen, Gütern und
mittleren Grundstücken ist, erbitten wir Anacote.

Kaufhaus Robert Waller, Marktstraße 10/11.

Zum Pfingstfest

empfehle an Neulingen noch zu vorteilhaften Preisen:

Fertige Herren-Anzüge und Paletots
Fertige Damen-Mäntel und Kostüme, Kleider, Blusen und Röcke
Wollene und kunstseidene Jacken und Jumper
Kinder-Anzüge, Kinder-Kleidchen
Damen- und Herren-Wäsche, Strümpfe etc.

in bekannt großer Auswahl.

Kaufhaus Robert Waller, Marktstraße 10/11.

Kräftige Gemüsepflanzen

zu haben bei

M. Gallowitz,
Berl. Alexanderstr. 14.
Suche geb. Kinderwagen zu kaufen oder in Lebensmittel einzutauschen.

Glasze,
Corallifischen Post Widen.

An- u. Verkauf

u. Kleider, Wäsche, Schuhe, Stiefeln, Fahrräder, Uhren, Betten u. i. w.

Schultz, Luisenstr. 3.
Dafelbst werden Schuhe prompt u. preiswert befohl.

Suche 80000 Mark

zur 1. Stelle auf ein 60 Morg. großes Grundstück. Offerten unter No. 96 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Klempnergehilfen

sucht u. sofort b. hoh. Lohn

W. Flammig,
Schmalenengten.

Einen Bäckergehilfen

sucht u. sofort ein

Otto Kleid, Bäckermeister.

Jüngerer Bäckergehilfe

wird von sofort gesucht.

Paul Manns,
Schmalenengten.

Maurer und Arbeiter

können sich melden bei

Behrendt, Baumunternehmer,
Friedrichsmarkt 10/12.

Dafelbst kann sich eine Frau oder älterer Mann zum Sof reinigen melden.

Einen Laufburschen,

der mit Pferden umzugehen versteht, sucht von sofort.

Edwin Buntin,
Solsstraße 8.

Laufbursche

kann sich melden

Ein ordentliches Laufbursche

kann sich melden.

Richard Kibelka,
Friedr. Wilhelm-Str.

Handlungsgehilfe

sucht u. sofort ein

Schmid, gleich welcher Branche. Engros-Geschäft bevorzugt. Off. u. No. 95 an die Exp. d. Bl. erb.

Älterer, erfahrener Maschinist

mit guten Zeugnissen, welcher sämtl. Reparaturen selbständig ausführt sowie mit sämtl. Schmiedearbeiten und Fußbeschlag vertraut ist, sucht Stellung. Gesl. schriftl. Off. u. No. 93 an die Exp. d. Bl.

Eine zweite Wirtin, eine Abwaschfrau, eine Frau für leichte Küchenarbeiten und ein Hausmann werden von gleich bei hohem Gehalt gesucht.

Leop. Hollstein,
Sandberg.

Köchin,

die gut kocht, und Stubenmädchen für Stadt u. Badeort braucht

M. Dulles, Polangenstraße 9.

Zuverlässige Frau,

die Gartenarbeit versteht, für Sommer über, bei Tagelohn und Naturalien, sucht

Gut Zuisenbof.

Dafelbst ist ein scharfer Sofhund zu verkaufen.

1 Zimmermädchen

sucht

Deim's Hotel,
Hendekrug.

Bisherige Vers.-Leistungen über 1 Milliarde

Neue Anträge Mk. 3850 Millionen seit Grundl.

Vertreter gesucht!

Wollen Sie lohnende Beschäftigung im Haupt- oder Nebenamt, so verlangen Sie unsere Bedingungen!

Verlangen Sie Auskunft über unsere

neue Lebens-Vers. ohne ärztl. Untersuch.

ohne Wartefrist, ohne Prämienhöhung, die Vers.-Form für Vielbeschäftigte, für Frauen, für Kinder.

Germania

Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Büro: **Königsberg i. Pr.,** Lobeckstrasse 13.

Verminderung d. Steuern durch Lebens-Vers.

Vers.-Bestand L. o. U. 1,7 Milliarde

Ein ordentlicher Hausmann

kann sich melden

Richard Kibelka.

Lehrlinge,

Söhne achtbarer Eltern, stellt noch von sofort ein

Motorbootwerft und Maschinenfabrik Memel,
Fab. Gebr. Preukschat,
Unterstraße 15. Telefon 739.

Lehrling

mit guter Schulbildung für das Fabrik-Kontor von gleich oder später gesucht.

Heinrich Kaestner's Söhne Nachfolger,
Seifenfabrik.

Einen ordentl. Bootsjungen

stellt ein

Oberfischmeisteramt,
Siebolds.

Laufjungen

stellt ein

Memeler Wach- u. Schließgef.,
Brienstraße 10/11.

Jünger, technisch gebildeter Kaufmann m. langjähr. Tätigkeit i. rhein. Industrie, sprachgem., energ. u. repräsentabel, arbeitet gewöhnt, firm in Skizze und Zeichnung, sucht Position. Offerten unter No. 91 an die Expedition dieses Blattes.

Buchhalter (in),

gewissenhaft, mit guter Handschrift gesucht.

Memeler Eisenhof.

Gewandte Kontoristin,

welche mit allen Kontorarbeiten vertraut ist, Stenographie und Schreibmaschine beherrscht und eine schöne Handschrift besitzt, per sofort oder später gesucht. Es wird nur auf eine erste Kraft bei hohem Gehalt reflektiert. Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf und Zeugnissabschriften unter Nr. 106 an die Exp. d. Bl.

Eine gewandte Kassiererin,

die auch gleichzeitig mit der Buchführung und Korrespondenz vertraut ist, kann von sofort eintreten.

Willi Simon, Manufakturwaren,
Gr. Wasserstraße 31.

Architektur-Büro sucht zum sofortigen od. späteren Eintritt eine

Stenotypistin,

vertraut mit sämtl. Büroarbeiten. Off. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

Arch.-Büro, Polangenstr. 45.

Fräulein,

welches mit Schreibmaschine und Buchführung vertraut ist, für einige Nachmittagsstunden per sofort gesucht. Offert. unter Nr. 12 an d. Exp. d. Bl. erb.

Gebildetes Fräulein

zu 2 Knaben von 5 und 9 Jahren, nach Lit. Kretingen gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Superläufige Säuglingspflegerin

für sofort gesucht. Offerten unter Nr. 100 an die Exp. d. Bl.

Tuberkuloseheim in Süderbise sucht bei hohem Lohn

Köchin und Hausmädchen.

Zu melden bei **von Zaborowsky, Süderbise.**

Kindersfrau od. -fräulein

für 2 Knaben, 2 und 3 Jahre alt, gesucht. Kinderlieb und gute Zeugnisse Bedingung. Antritt 1. Juli. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen zu richten an

Przybilla,
Abt. Präfekt, Kreis Memel.

Frauen

für Speisearbeiten können sich melden bei

Arno Jahn,
Mahl- und Schälmühle.

Eine zuverlässige Stütze,

die gut kochen kann, von sofort oder zum 15. 6. gesucht.

Frau Konul Le May, Wollfestr. 3.

Stütze,

die etwas kochen kann, gute Küche lernen will und Hausarbeiten übernimmt. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche richten an

Przybilla,
Abt. Präfekt, Kreis Memel.

Jüngerer Mädchen,

das kochen kann, wird bei gutem Lohn per 1. Juni gesucht.

Frau Meta Klan, Marktstraße 17/18.

Zuverlässig. Hausmann

stellt per sofort ein

Oscar Braun, Jub.: Franz Hopp.

Laufmädchen, Laufburschen oder Kontorboten

per sofort oder später gesucht.

A. H. Schwedersky Nachf., Kontor Börse.

Schulentlassenes Mädchen

sucht für tagüber

F. Krischausky, Rosenstraße 3.

Aufwarterin

für tagüber oder einige Stunden gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

4 Zimmer-Wohnung

(hochbarter) in unserem Neubau Parfstr. mit allem Nebengelaß, Oktober beziehbar, zu vergeben, wogegen eine andere 4 Zimmer-Wohnung dem Wohnungssamt gestellt werden muß. Interessenten wollen sich wenden an

Göttner & Prestien, C.-G.,
Eisen- und Waren-Großhandlung,
Memel, Neuer Markt 67, Fernruf 177 u. 277

Schöne 3-Zimmerwohnung in Tilsit

gegen 2. oder 3-Zimmerwohnung in Memel von sof. oder später zu tauschen gesucht. Näheres zu erfragen im Korbmöbelgeschäft von **Carl Weiss, Grabenstraße 1/2.**

Gut möbl. Zimmer

wird von jungem geb. Herrn von sofort gesucht. Offerten unter Nr. 89 an die Expedition d. Blattes.

Jüngerer Solkaufmann, aus besserer Familie, sucht

1-2 möbl. Zimmer,

evtl. mit voller Pension. Offerten unter Nr. 13 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche per sofort

1-2 gut möblierte Zimmer,

Preis Nebenache. Offerten unter No. 79 an die Exp. dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer

sofort oder 1. Juni gesucht. Offerten unter 92 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein ordentliches Dienstmädchen

kann sich melden

Roimann, Fleischermeister,
Ferdinandstr. 181

Junges Dienstmädchen

für kleinen Haushalt (vom Lande bevorzugt) sucht

Frau Kleinert,
Alte Sorgenstraße 2, 11 Tr.

Ordentliches Dienstmädchen

oder einfache Stütze sucht bei hohem Lohn und guter Behandlung (keine Außenwirtschaft) per 1. Juni

Frau Zacharias,
Wischwill.

Zünftiges Mädchen

für bald sucht

Kaufmann Korthals,
Beifstraße 7.

Dafelbst wird ein Handwagen zu kaufen gesucht.

Besseres Mädchen oder Fräulein

für ein 2 1/2 jähriges Kind für Nachmittag gesucht.

Frau Greiffenberger,
Friedrich Wilhelm-Str. 9/10.

Bess. Mädchen oder alleinstehende Frau

für ff. Landwirtschaft sofort gesucht. Offert. m. Gehaltsansprüchen unter No. 95 an die Expedition dies. Blattes.

Ein schulentlassenes Mädchen

oder ältere Frau 3 Partien eines Kindes gef.

Fr. Steinwender,
Gibbichen-Martin b. Schmelz

Besseres Mädchen,

das auch kochen kann, für Försterei gesucht.

Schulschel, Parfstr.

Schulfreies Mädchen

für ff. Haushalt u. 1 Kind gef.

Szameitat,
Mühlendammstr. 1.

Ein sauberes Mädchen oder Aufwarterin

von 1. 6. gesucht.

Frau Mischke, Polangenstr. 15

Eine Aufwarterin

für 1/2-Tag sucht

Frau Kleid, Wasserstr. 24.

Aufwarterin

für tagüber bei hohem Lohn gesucht

Magazinstraße, Nr. 2

Büffetfräulein sucht Stellung

von gleich oder später, am liebsten auf dem Lande. Off. unter 74 an d. Exp. d. Bl.

Büroraum,

Mitte der Stadt, zu mieten gesucht. Angebote an

Wenkobach, Mühlensstr. 124

Laden

mit einem Nebenraum, auch zum Kontor geeignet, zu vermieten. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Wohnungstausch.

Untere Wohnung von Stube, Kammer, Küche gegen gleiche oder größere zu tauschen gesucht. Off. unter 82 an die Exp. d. Bl.

Schwarzort

für Monat Juni

Bohnung abzugeben.
Off. u. 99 an d. Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer,

Nähe Schlachthof, zu haben. Zu erfragen in der Exp. dieses Blattes.

Möbl. Zimmer

von 1-2 best. Herrn gesucht. Preis Nebenache. Off. unter Nr. 73 an die Exp. d. Bl.

Alleinstehender Beamter sucht ein

möbliertes Zimmer

am liebsten m. voll. Verpfleg. Off. unter 77 an d. Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer

zu haben

Fräulein sucht

möbliertes Zimmer

oder Schlafstelle. Off. unter No. 81 an die Exp. d. Bl.

1 möbliertes Zimmer

von einem besseren Herrn vom 1. 6. 22 gesucht. Preis Nebenache. Offerten unter Nr. 84 an die Expedition d. Blattes.

Ein unmöbl. Zimmer

gesucht, auch teilweise möbl. Betten vorhanden. Offerten unter 78 an d. Exp. d. Bl.

Besitzerlicher vom Lande, tagüber nicht zuhause, sucht

einfach möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension. Off. u. Nr. 42 an die Exp. d. Bl.

Schlafstelle

mit Pension zu haben.

Laurat, Fischerstr. 8.

Verklärung.

Zur Aufnahme der Verklärung über den Unfall, der sich während der Reise des Dampfbootes „F. A. Reinhold“ von Danzig nach Memel in der Zeit vom 21. Mai 1922 bis 23. Mai 1922 ereignet hat, ist Termin auf

den 29. Mai 1922,

vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht - Zimmer Nr. 63 - bestimmt.

Memel, den 26. Mai 1922.

Amtsgericht.

In unser Handelsregister Abteilung A ist heute unter Nr. 808 die Firma **Adolf Dörmann** in Memel und als deren Inhaber der Kaufmann **Adolf Dörmann** in Memel eingetragen worden.

Memel, den 17. Mai 1922.

Das Amtsgericht.

In unser Handelsregister Abteilung A ist heute unter Nr. 809 die Firma **Rittenberg & Co. Kammandit-Gesellschaft** in Memel und bei derselben eingetragen worden:

Personlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute **Jakob Rittenberg** in Memel und **Leib Löwinson** in Memel. Es sind zwei Kommanditisten an der Gesellschaft beteiligt. Die Gesellschaft hat am 17. Mai 1922 begonnen.

Memel, den 17. Mai 1922.

Das Amtsgericht.

In unser Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 101 eingetragenen „Schmelz-Genossenschaft“, eingetragene Genossenschaft, ein befristeter Satzwechsel in Memel heute folgendes eingetragen:

Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 1. Mai 1922 aufgelöst.

Zu Liquidatoren sind bestellt:

Schneidermeister Wilhelm Rudat in Memel, Solsstraße 15.

Schneidermeister Franz Conrad in Memel, Gr. Wasserstr. 25.

Memel, den 17. Mai 1922.

Das Amtsgericht.

In unser Handelsregister Abteilung A ist heute bei der unter Nr. 681 eingetragenen Firma **Robert Meyhofer in Königsberg i. Pr.** mit Zustimmung der Mitglieder in Memel unter derselben Firma eingetragen worden:

Die Procura des **Hart Harder** ist erloschen. Dem **Ernst Erdmann Liebs**, dem **Franz Schmidt** und dem **Fräulein Louise Kolch** in Memel ist Gesamtprocura zusammen mit einem zweiten Prokuristen unter Beschränkung auf die Zweig Niederlassung Memel erteilt.

Memel, den 17. Mai 1922.

Das Amtsgericht.

In unser Handelsregister Abteilung B ist heute bei der unter Nr. 97 eingetragenen „Genossenschaft Aktiengesellschaft Memel“ in Memel eingetragen worden:

Dem **Bernhard Schulz** in Memel, den 16. Mai 1922.

Das Amtsgericht.

Handel und Schifffahrt

Die wichtigsten Ereignisse in der Seeschifffahrt

1. Die Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft hat in Hamburg am 28. Mai ein 50-jähriges Jubiläum gefeiert. Sie eröffnete 1872 mit 6 Dampfern mit 8531 Tons Verdrängung den Verkehr nach der Westküste Südamerikas, wo sie auch später hauptsächlich tätig war. Sie besaß 1914 eine Flotte von 38 Dampfern mit 184 992 Tons, von der der Krieg nichts übrig gelassen hat.

Die letzten Schiffe sollen im Hinblick auf den Transitverkehr mit Russland ausgeatmet werden. In Riga beabsichtigt man zwei neue durch Baggerungen und Verrückung von Wrack usw. die Fahrwasser tiefe der Vorkriegszeit größtenteils herzustellen.

Die Cunard-Linie ist eine der wenigen ausländischen Reedereien, die jetzt noch in großem Umfang Neubauten im Gange haben. Für die Cunard-Linie sind 9 große Passagierdampfer mit 115 000 Tons im Bau, davon 5 für den Verkehr nach Nordamerika und 4 für den Verkehr nach Australien.

Die französische Schiffsindustrie, die bisher noch durch Aufträge reichlich zu tun hatte, leidet jetzt unter Mangel an Beschäftigung. Die größte Werft in St. Nazaire beschäftigt nur noch 1000 Arbeiter, gegen normal 4600; sie hat überhaupt keine Neubauten, sondern nur Reparaturen. Zwei Dampferreedereien wollen eben jetzt mit Staatsbestellung verschiedene Neubauten vergeben.

Die amerikanische Handelsflotte ist zwar fast so groß wie die britische, besitzt aber nur 14 Schiffe von mehr als 15 000 Tons, gegenüber 73 britischen. An Schiffen von mehr als 18 Knoten Geschwindigkeit fahren nur 7 unter amerikanischer, aber 26 unter britischer Flagge. Ueberlegen ist die amerikanische Flotte nur in Tankdampfern; sie hat 187 Tankdampfer von mehr als 10 000 Tons, die britische nur 50 von dieser Größe.

Die Schwedische Amerika-Linie hat ihren zweiten Schnelldampfer „Drottningholm“, den sie 1920 kaufte, nach völligem Umbau wieder in die Linie Göteborg-Newport eingesetzt. Der Dampfer hat Verbrennungsantrieb und wurde mit Dampferung ausgerüstet. Er spart

dadurch 50 Mann Maschinenpersonal und kann den nötigen Deuorvat für Hin- und Rückreise auf einmal in Newport einnehmen.

Der Norwegische Reederverband hat, ohne daß ein Streit mit den Organisationen der Seelente eingetreten war, in einer großen Versammlung einstimmig beschlossen, daß infolge der unsicheren Lage in der Seeschifffahrt ein Tarifabkommen mit den Seelenten vorläufig nicht geschlossen werden könne.

* Die Distanz für Handel und Gewerbe in Königsberg hat die Geschäfte ihrer Danziger Zweigniederlassung nebst den Depositionskassen in Langfuhr und Zoppot mit allen Aktien und Passiven auf die Danziger Bank für Handel und Gewerbe A.-G. übertragen.

* Die oberschlesische Steinkohlenförderung in der zweiten Mai-Woche. Die oberschlesische Steinkohlenproduktion ist in der zweiten Mai-Woche gegenüber der Vorwoche bedeutend angewachsen, so daß sie mit einer durchschnittlichen Tagesleistung von 120 630 Tons diejenige vom April mit 120 275 Tons sogar übertrafen hat. Die Gesamtförderung in der Woche vom 7. bis 13. Mai betrug nach vorläufiger Schätzung laut Sachblatt „Industrie-Kurier“ an 6 Arbeitstagen 728 779 Tons. Davon blieben im Abfuhrungsgebiet 55 440 Tons, nach dem übrigen Deutschland gingen (einschließlich der Eisenbahndienstleistungen) 279 644 Tons, nach Polen 83 092 Tons, Deutsch-Oesterreich 53 387 Tons, Tschecho-Slowakei 4556 Tons, Italien 29 717 Tons, Ungarn 6010 Tons, Danzig 6498 Tons, Memel 880 Tons. Die Waggeneinstellung war wiederum durchaus regelmäßig; 56 079 Waggons wurden angefordert und auch gestellt. Der Kohlenbestand betrug am Ende der Woche 302 952 Tons.

* Die ersten Schiffe im Petersburger Hafen. Nach der Entfremung der Minen ist am 17. Mai der Petersburger Hafen offiziell eröffnet worden. Zum Eröffnungstage belief sich die Zahl der bereits eingetroffenen Dampfer auf 20, als erster lief ein englischer Kohlendampfer mit 8500 Tons Kohle für die Eisenbahnen des Petersburger Kanons ein. Von den eingetroffenen Dampfern fahren 8 unter russischer Flagge, 6 unter englischer, 3 unter deutscher, 2 unter norwegischer und 1 unter holländischer. Die Ladung besteht vorzüglich in Lebensmitteln und Kohlen.

Briefkasten

Die Redaktion übernimmt für Anstufte u. nur die briefliche Verantwortung - Anfragen ohne Namensnennung bleiben unberücksichtigt. - Gebiäte können keine Berwendung finden.

B. D. Aus Wohnräumen vertreibt man Ameisen am besten, indem man die Fußböden und Schwellen mit Petroleum einreibt. Auch sind die Tiere durch starke Gerüche zu vertreiben. Zu verwenden sind folgende Mittel, die in einem Gefäß aufgestellt oder ausgebreitet werden: Laun, Alaunwasser, Branntwein und Fischwasser (worin Fische getödt wurden), Guano, alte Heringe, Kampfer, Mothus, Insektenpulver, Naphthalin, Osenruß, Petroleum, Tabakblätter (Abkochung), Tran auf Löschpapier.

J. A. V. Ihre Anfragen betr. dem Etat des Memelgebietes finden Sie im Beirartikel unseres Blattes vom Sonntag, den 14. Mai beantwortet.

Alter Abonnent. Die Beantwortung Ihrer Frage hat sich verzögert. Inzwischen werden Sie aus der in unserer Zeitung am 24. Mai veröffentlichten Verordnung betr. Wohnungs- und Mietangelegenheiten auf dem Lande erfahren haben, wohin Sie sich in Mietangelegenheiten zu wenden haben.

E. M. Ueber die beim Kauf oder Verkauf eines Stadtarundfrüch zu entrichtenden Abgaben erhalten Sie Auskunft beim Magistrat.

J. Sch. M. Wenden Sie sich an die Firma M. S. Neumann & Co. in Königsberg.

B. W. Sie erhalten genaue Auskunft durch den Jugendpfleger Lehrer Elsch-Degehn.

M. D. Das Wohnungsamt ist berechtigt, einem Mieter gegen den Willen des Vermieters Einlass in die dem Mieter zugewiesene Wohnung zu verweigern. Protestieren Sie gegen das Vorgehen der Polizei und das Betragen des Mieters und erwählen Sie dabei auch, daß die Wohnung 1/2 Monate leer stand, ohne daß das Wohnungsamt sich darum kümmerte.

H. V. Für durch den Mietgebrauch erfolgte Abnutzung der Möbel brauchen Sie keinen Ersatz zu leisten.

P. A. Wenn die Zahlungsweise einwandfrei vertraglich festgelegt ist, werden Sie sich daran halten müssen.



Scharffeters Edel-Liköre

Spezialitäten:

Triple sec extra dry
Schokoladen-Cocktail
Creme de Cacao
Eiskümmel
Elerkognak

Kurfürstlicher Magen
Scharffeters Magentropfen

Kurt Scharffeter :: Memel

Zweigniederlassungen: Heydekrug, Pogegen.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Klein-Verkaufsstelle: Fritz Meyer, Marktstr. Telephon 41.

Landgrundstück
Weg. guter Boden und helle Saatenland, neue Gebäude, bei 40 000 Mk. Anz.

Landgrundstück
Weg. erfl. Boden, 4 km von Memel entfernt, in der Nähe der Bahnstation, tadellos belag. Preis nur 10 000 Mk., Anz. 250 000 Mk.

Landgrundstück
Weg. guter Boden, gute Gebäude, guter Viehbestand, der Nähe der Bahnstation, nur 700 000 Mk., Anz. 600 000 Mk.

Restaurationsgrundstück
Memel, gute Geschäftslage, gr. Umsatz, frei. u. an. Zimmerwohn., bei 400 000 Mk. Anzahlung.

Restaurationsgrundstück
in Memel, gute Geschäftslage, freierwerb. Geschäft und freies Wohn., bei 200 000 Mk. Anzahlung.

Restaurationsgrundstück
in Heidekrug, erfl. Räumlichkeiten, 7 Fremdenzimmer, gr. Umsatz, Geschäft u. Wohn. sofort frei. Preis 1 000 000 Mk., Anz. Vereinbarung.

Restaurationsgrundstück
in Boregen, erfl. Bauflächen, 12 Fremdenzimmer, Mieten-umlag, Preis 1 000 000 Mk., Anz. 600 000 Mk.

Restaurationsgrundstücke
außerst billig, in Königsberg durch die

Memeler Güter-Centrale
Inh.: Bendix & Co., Jungfernstraße 6, am Friedrichsmarkt. Fernruf 266.

Fahrrad,
„Bronnabor“, sch. email. Rahmen, nach oben geöffneter Venter, Bombendradbrenne, „Ego“-Nockenmechanismus, neue 21. gelbe Stahlfelgen, neue Dunlop-Mädel, in weißer, ein dunkler, verb. Schuttschlepp gelb emailiert mit schwarz. Vangstreifen, hint. Schutzblech, einige Lackstellen ausgetrieben. Venter 25 mm Schutzblech mit 10 Griffen, ist in 21. 5. 22. bis 24. Millimeter fest im „Deutschen Hof“, laden, veranfaßt worden. Meldungen gegen Belohnung erbeten.
Hof-Friedrich, Deutscher Hof, Muden.

Bekanntmachung.

Meiner w. Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich die Vertretung meiner Firma dem Nordischen Warenkontor Memel entzogen habe. Ich lasse von nun an Memel und das Memelland direkt bereisen und wird mein Vertreter in den nächsten Tagen am Platze sein.

F. A. Hausen, Fürsten- und Pinselabrik,
Königsberg Pr., Unterhaberberg 92.
Telephon 262 und 6112.

Fuchsstute
jung und gesund, 8 Jahre alt, hat zu verkaufen
G. Ruppel,
Memel-Wartenhof.
Tel. 471.

Zuchteber,
4 Monate alt, verkauft
Gut Jochenkur.

Taubenschlag,
achteckig,
Perlbahn
zu verkaufen.
Pape, Töpferstraße 5.

Enteneier
sind zu haben
M. Gählfen.

Ein großer Spiegel
zu verkaufen
Junkerstr. 8 bei Geissler.

Ein fast neuer 4sollig. Arbeitswagen
zu verk. Kleinsiedlung 1.

Verkaufe meine diesjährige **Corfproduktion.**
Käufer wollen sich bis Montag, den 29. Mai in Heinrichsstraße bei Gr. Schillingen melden.
Loku,
Heinrichsstraße 207/208.

Sand nentgeltlich abzugeben.
Anfragen zu richten an
von Lojewski, Alexanderstraße 28, 1.

Geprüfter Heizer
wird sofort gesucht. Offerten unter 98 an d. Exp. d. Bl.
Ein Paar Damen-Spangenschuhe,
Größe 42, billig zu verkaufen.
Sturm, Bommelspitze 151.

Wallach,
6 Jahre alt, 5 Fuß, 3 Zoll groß, zu verkaufen oder in eine Stute einzutauschen bei
Skrandies,
Schmelz, Haffstr. 12.

25/60 PS. Adler Personen-Kraftwagen,
modernster Typ, elektrisch, Anlaßer u. Beleuchtung 6fach, fast neue Bereifung, sofort aus Privatband abzugeben. Standort Königsberg, Näh. b. **Mateikat,** Bahnhofstr. 1.

Wir suchen zum sofortigen oder späteren Eintritt

1 jüngeren Kontoristen und 1 Lehrling

Kohlen-Import Akt. Ges. Königsberg,
Zweigniederlassung Memel,
Telephon 728. **Solzstraße 27.**

Junger Kaufmann

mit Kenntnissen in Lohn- und Rechnungswesen sowie Lagerhaltung gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen unter Nr. 97 an die Expedition dieses Blattes.

Elektriker

gesucht **Cellulosefabrik.**

Ein junger Mann,

welcher in der Eisenbranche tätig gewesen ist, wird vom 1. 6. bezw. 15. 6. gesucht. Bild und Zeugnisse sind unter Nr. 71 an die Exped. d. Bl. zu richten.

Schneidergesellen, einen Lehrling

steht sofort nach Pfingsten ein
Gustav Blank, Schneidermeister,
Große Wasserstraße 22.

Freiseurgehilfen sucht **F. Hoffmann.**

Haus, Hof und Garten

Landwirtschaft

Schlechtes Gebiß bei alten Pferden

Im Auge habe ich hierbei ein durch das Alter sich nach und nach entwickelndes schlechtes Gebiß, wodurch das Pferd wegen des schlechten Rahmens und der dadurch hervorgerufenen mangelhaften Ausübung der Arbeit mit der Zeit so herunterkommen kann, daß es unfähig ist, seine Arbeit zu verrichten. Von den schlechten Gebissen muß ein gebrechtes Gebiß mit einem kranken Backzahn geschieden werden. Letzteres wird durch die Entfernung des kranken Zahnes bald wieder gebrauchsfähig. Bei schlechtem Gebissen hat das Pferd keine Schmerzen bei Zahnerkrankungen, obwohl es auch zusammengefaute Futterballen auswirft. Schlechte Gebisse sind das sog. Treppen- und das Sägegebisse. Bei ersterem liegen die Backzähne nicht in einer Ebene, sondern ungleich und uneben in der Fläche; sie stehen treppenförmig nebeneinander. Das Sägegebisse hat seinen Namen von den sägenartig aufeinanderstehenden Backzähnen des Ober- und Unterkiefers, wodurch eine Ausnutzung des Kraftfutters noch unmöglicher wie bei einem Gebiß wird. Beide Gebißfehler sind natürlich unheilbar.
Ehlers.

Gemüsenüben Boden, besonders im Kleingartenbau, gibt man reichlich Kalk, um dem Pflanzgang im Tragen einigermaßen vorzuzugehen. Besser wäre es ja, die Gemüsekulturen nicht zu rasch aufeinander folgen zu lassen.

Goltsche zur Düngung enthält etwa 30 Prozent Kalk, 4-16 Proz. Stickstoff und 5-8 Proz. Phosphorsäure. Die beste liefert Buchenholz, dann folgen Kiefer, Eiche und Fichte.
Schwäb.

Das Gelingen guter Frühgemüsekulturen verlangt kräftig gedüngte Erde; der Dünger sei rein von unverweirten Bestandteilen und

nicht zu viel Stickstoff. Auf die gute Mistpackung freue man erst die vorher durchgeschütete Erde, nachdem die Mistpackung genügend erwärmt ist. Die Erde wird, wenn möglich (alte Erde) durchgearbeitet, durchfröhen gelassen und mit Kalkmilch gemengt. Vor allem lege man die Mistbecken nicht zu dicht auf.

Der Esdragonstrauch (Antirrhinum Dracunculoides) und die Bemmthpflanze sind zwei ausgezeichnete Kräutererwächse, die namentlich in alten Bauerngärten zum eisernen Bestand gehören. Zur Vereitigung von Kräutertee und eines magenstärkenden Likörs, für Braten und Salatwürze liefert ihr junggrünes Gezwerg ein wertvolles Stoffmittel. Beide Pflanzen, die überaus schnell und kräftig wachsen, gedeihen in jedem Boden und halten mehrere Winter wie andere Staudepflanzen ohne jede Bedeckung aus. Das Vorhandensein einiger weniger Pflanzengestalt, den Bedarf eines kleinen Hausgärtchens an dieser feine, unwillkürlichen Kräuterwürze vollst. zu decken. Je länger die Pflanzen ihren einmal innehabenden Kulturplatz unter allgemeiner Kulturpflege behalten, umso wertvoller und ergiebiger ist ihr Krautwuchs, und umso besser ihr wirtschaftlicher Gebrauchswert. ih.

Um Dattil zu waschen, weiche man ihn zunächst in Flußwasser ein. Gleichzeitig lasse man 1 1/2 Kilogr. Seife, 16 Gramm Laun und 33 Gramm Weinsäure, entferne den Schaum während des Kochens und forme die Masse zu Kugeln, mit denen man den Dattil den Baden nach befreit, ohne jedoch die Fäden zu verschieben. Nun drückt man den Stoff aus, welches Verfahren man einigemale wiederholen muß, spült sodann das Zeug zu wiederholten Malen in reinem Wasser gründlich aus, in welches man zuvor einige Tropfen Indigotinktur hineingegeben hat, drückt dann wiederum das Zeug gut aus, klopfet es behutjam und legt es schließlich zum Trocknen in den Schatten.

Hauswirtschaft

Rhabarberverwendung

Rhabarbergemüse. Junge, zarte Rhabarberzangen schneiden man in Stücke, schüttet sie in etwas zerlassene Rhabarber, bestreut sie mit Salz und schmort sie, mit wenig Fleischbrühe begossen, weich. Das Gemüse wird mit etwas glattehriem Kartoffelmehl gebunden und mit Pfeffer und ganz wenig geriebener Muskatnuss abgeschmeckt.

Ungeübte Rhabarbersuppe. Mitbackenes Brot schneidet man in Streifen, röstet es mit einer kleinen, feingehackten Zwiebel in etwas Fett bräunlich, gibt 500 Gramm feingehackte Rhabarberstücke dazu, füllt 1 1/2 Liter Fleischbrühe darüber, die man aus Brühwürfeln bereitet, und kocht die Suppe langsam so lange, bis Brot und Rhabarber sich mit ihr leicht durchstreichen lassen. Die Suppe kann noch mit einem Eigelb abgezogen werden.

Graupen mit Rhabarber. Wo man die größten Graupen, die sogenannten Rhabarber, bekommen kann, läßt sich die Suppe am besten bereiten. Man schlemmt die Graupen ab, gibt sie in leichte Fleischbrühe und kocht sie fünf Minuten an. Man stellt die Graupen in die Kochflut und läßt sie darin dick und weich ausquellen. Kleine Rhabarberstücke schmort man weich ohne Zucker, und rührt sie unter die dicken Graupen. Man verquirlt ein Eigelb mit etwas Milch und zwei Pöfel Zucker, mischt es zuletzt unter die Speise.

Fliegenleim kann man selbst auf folgende Weise zubereiten: Man läßt 200 Gramm Kolophonium mit 500 Gramm Weiböl auf Feuer zergehen und fügt dieser Masse zwecks besserer Anlösung der Fliegen noch etwas Honig oder gelbes Wachs hinzu. Mit dieser Masse bestrich man, solange sie noch warm ist, Papierstücken.

Silberne Pöfel verwende man nie zu sauren Speisen; denn das in ihnen enthaltene Kupfer löst sich zumteil aus und bewirkt Vergiftungserscheinungen.
Schwäb.



Zum Pfingstfeste

empfehle mein grosses Lager in

weissen Leinen-, braunen Damen-,
Herren- und Kinderschuh



Salamander

Alleinverkauf für Memel

S. Jundler,

An der Börsenbrücke.

Telephon 823.



Auto-Vermietungen:
Gehr. Preukschat, Telephon 739.
Posingies, Telephon 493.
Gehr. Bolz, Telephon 120.
Kapust, Telephon 696.
Lasius, Telephon 226.

Stempel liefert



schnell u. billig.

Guterhaltene Fahrzeug
zu verkaufen. Wo? sagt die
Exp. d. Bl.

Ein Fahrrad

steht zum Verkauf
Vorbereit Wallstraße Nr. 4

Harmonium

zu verkaufen.
Zu erfragen in d. Exp. d. Bl.

Eine Nähmaschine

u. 1 gut erh. Flegel-Dresch.
Fakten preiswert zu verkaufen.
Besitzer Kapust,
Gricischen bei Davillen.

Ein Kuhfalsch

zur Bucht hat abzugeben.
E. Korallis,
Ducken bei Brötula.

Eine gute Milchkuh

auf Weide gesucht. Zu erfr.
Hofhof I.

Aus eigenen Beständen sofort und kurzfristig
lieferbar:

- 10 Lokomobilen, fahrbar und stationär, von 10-120 PS.
- 3 Walzenvollgatter, 600-700-800 m/m Durchl.
- 2 Wasserturbinen, 25 und 40 P. S.
- 3 Rohölmotoren, 15, 25, 50 PS.
- 1 Centrifugalpumpe, vierfach wirtl., 40 qbm Abl.

Werkzeug und Holz-
bearbeitungsmaschinen.

Ausarbeitung d. Projekten, Einrichtung
industrieller und gewerbli. Betriebe.

Ernst Lippke, Memel,

Techn. Büro für Maschinenbau,
Holzstraße 3 c. Telephon 740.

Memelmärken.

Suche der sofort sämtliche alte Marken, Provisorien,
Schragdrift, neue und alte Flugbohr, zu kaufen.
Biete für alles höchste Preise. Offerten mit Angabe
der Marken, Stückzahl und Preis unter Nr. 90 an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Posten prima
Firstlear Weizenmehl

ist im ganzen oder geteilt gegen sofort. Barzahlung preisw.
abzugeben. Offerten unt. 82 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufe laufend jeden Posten
Rognat- und Rotweinflaschen.

Memeler Weinbrandbrennerei und Likörfabrik
Stoch,

Wein- und Spirituosen-Großhandlung,
Telephon 89 und 389. Bäderstr. 22/23

Verkaufe mein Grundst. 16
Morgen groß, mit gutem
lebendem u. totem Inventar,
schöne Lage. Preis u. An-
zahlung nach Uebereinkunft.
Zu erfragen:

J. Balasus,
Memel, Swiane 1.

Grundstücksgeuch

Wir suchen laufend
Landgrundstücke, Güter,
Hintergüter, Stadt-, Land-
und Geschäftgrundstücke,
Gastwirtschaften, Frägen,
Hotels sowie Geschäfte
aller Art für zahlungsfähige
Käufer aus dem In- und
Auslande.

Gröning & Co.,

Memel, Luisenstraße 9-10.
Telephon 261.

An- und Verkauf von
Grundstücken

jeder Größe führt am
zuehellen und billigsten aus
Maximilian Redwolk,
Schmied, Mühlentstraße 72.

Heirat! Damen u. Herren,
auch ohne Ver-
mögen, die sich zur Verheirat.
wollen, gibt kostenlos Aus-
kunft Frau DECKERT,
BERLIN, Perlebergerstr. 21.

Heirat! Damen u. Herren,
auch ohne Ver-
mögen, die sich zur Verheirat.
wollen, gibt kostenlos Aus-
kunft Frau DECKERT,
BERLIN, Perlebergerstr. 21.

Erntegemeint!

Bestenfalls 20 J. alt, flotte
Erleuchtung, der die Wirtschaft
übernimmt, wünscht die Be-
sammlung einer jungen intell.
Dame zwecks baldig. Heirat.
Offerten mit Angabe der Ver-
hältnisse und möglichst mit
Bild unter Nr. 53 an die
Expedition d. Blattes erbeten.

Linoleum-Läufer
oder Teppich,

gut erhalten, zu kaufen gef.
Off. u. No. 80 an die Exp. d. Bl.

Das u. St. in R. empfiehlt als bewährtes Mittel gegen

Domum-
Hygroffon

Chemischer Reinigungsmittel
zur Reinigung der Wäsche,
des Geschirrs, des Teppichs,
zu haben in allen Apotheken, Dro-
gen- und Warenhäusern.

Wasserschnecke

zur Torffabrikation sehr gut geeignet, ist billig zu
verkaufen bei

Gutsbesitzer Laurus,
Carlsherg II.

Bruchreis, ebenso Maisstärkepulver,

billig zu haben.
Schmidt, Subhagen, Eing. Mühlendamstr. 22.

Wieviele Motorräder

stehen zum Verkauf.
Ernst Rose, Polangenstraße 23-24.

Kisten

in allen Größen liefert

A. Jackschies,

Sau-, Sarg- und Möbeltischlerei,
Baderstraße 10. Telephon 761.

Kraftwagenbesitzer!

Wir offerieren ab unserm Lager:

Continental-
Corddecken in folgenden Dimensionen:

815x120; 820x135; 880x135; 935x150

Continental-
Gleitschutzdecken in folgenden Dimensionen:

815x105; 815x120; 820x120; 880x120; 880x135; 935x135

Continental-
Querrippendecken in folgenden Dimensionen:

815x105; 820x120; 820x135

sowie unseren Vorrat an

Continental-Schläuchen

in oben angeführten Dimensionen.



Aktiengesellschaft

für

Landwirtschaft u. Industrie

Memel

Hauptkontor:
Werftstrasse gegenüber
der Gasanstalt
Telephon 384, 382

Stadtkontor:
Bäckerstr. 1/2

Drahtwort: AIL

Größere Schmetterling-Sammlung

zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses
Blattes.

Bücher

neu eingetroffen:

Kronprinz Wilhelm Erinne-
rungen (soeben erschienen)
87,50, Colin Ross, Südamerika
die aufsteigende Welt 175,-,
Der Moskowitzsche Eros
(russisch-dichterische Erotik
der Gegenwart) 190,-, Ram-
brandt als Erzieher (von
einem Deutschen) 60,-,
Engel, Geschichte der französi-
schen Literatur 100,-, Molo v.
Walter, Till Laubeums 58,-,
Frensen, der Pastor von
Pogsee 130,-, Das lustige
Salzbuch IV. Band (neuester
Band) 40,-, Mittmann, Führer
durch die Kurische Nehrung
12,-, Wanderkarte der Ku-
rischen Nehrung (Maßstab
1:50000) 10,-.

Robert Schmidts Buchh.

Neuer, schwarzer Damen-
hut zu verkaufen. Wo? sagt die
Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen:

Bettfedern und Mat-
tenschichten, Schlösser,
Schlüssel u. Schlüssel-
artikel. Zu erfragen in der
Exp. d. Bl. Besichtigung
Sonntag vorm.

Achtung!

1 Damenfahrad,
1 Schwed.-Anzug, sehr
gut erhalten, 6 Stühle,
2 einzelne Räder, 2 Gas-
plättchen, 1 Flugzeug
u. Schraubenveredelung
billig zu verkaufen.
Unterstraße Nr. 12.

Kaufe noch alte

Drahtnägeln.

Bahle immer den höchst. Preis.
Kretschmann, Raquelstraße

Wir nehmen an

Reparaturen

in

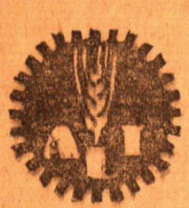
landwirtsch. Maschinen jeder Art,
Industrie-Maschinen und
Kraftfahrzeugen

Monteure bestgeschulte Kräfte, stehen
jederzeit zur Verfügung.

Aktiengesellschaft
für

Landwirtschaft u. Industrie

Memel



Hauptkontor:
Werftstr. gegenüber
der Gasanstalt
Telephon No. 381, 382

Stadtkontor:
Bäckerstr. 1/2

Drahtwort: AIL

American Line.

Regelmässige Passagier- und Frachtdampfer

Hamburg—New York

Passagierdampfer:

Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	8. Juni
Dreischraubendampfer	„Minnekahda“	10. „
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	17. „
Doppelschraubendampfer	„St. Paul“	24. Juni
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	8. Juli
Dreischraubendampfer	„Minnekahda“	15. Juli
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	22. Juli

Frachtdampfer:

Hamburg-Baltimore
Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia usw.

Auskunft erteilen in Hamburg:

American-Line, Hamburg, Börsenbrücke 2.

Telegramme;
Naorema Hamburg.

Fernsprecher:
Merkur 2891, 2892, 2893.